



SCHULENTWICKLUNG

UNTERRICHT
SCHULKLIMA
ORGANISATION
MODERATION
DIGITALISIERUNG



Die Ministerialbeauftragte
für die Gymnasien
in Unterfranken

Unterstützung der Schulentwicklung
an unterfränkischen Gymnasien



SCHULENTWICKLUNG

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	ab Seite 3
UNTERRICHT	ab Seite 5
SCHULKLIMA	ab Seite 11
ORGANISATION	ab Seite 19
MODERATION	ab Seite 21
DIGITALISIERUNG	
MEBIS	ab Seite 23
INDIVIDUELLE FÖRDERUNG	ab Seite 29
MEDIENPÄDAGOGIK	ab Seite 33
DIGITALE DIDAKTIK	ab Seite 41
DIGITALE SCHULORGANISATION	ab Seite 83
DIGITALES KLASSENZIMMER	ab Seite 97

Stand:

September 2018

MB-Dienststelle f. d.

Gymnasien in Ufr.

Am Pleidenturm 16

97070 Würzburg



Die Ministerialbeauftragte
für die Gymnasien
in Unterfranken



“Digitalisierung” ist in aller Munde. Das Thema beschäftigt unsere Schulen in steigendem Maße.

Neben rein technischen Überlegungen, bei der Anschaffung von Hardware, geht es vor allem um die Frage, wie sich die vielfältigen digitalen Möglichkeiten, didaktisch-methodisch sinnvoll im Unterricht und gewinnbringend in der Schulorganisation einsetzen lassen.

Um die unterfränkischen Gymnasien hierbei zu unterstützen, bieten wir ein breit gefächertes Angebot an Modulen für schulinterne Lehrerfortbildungen an.

Eine Vielzahl von Lehrkräften hat sich bereiterklärt, ihre Expertise anderen Schulen für SchiLF-Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Dadurch bleibt Expertenwissen nicht auf die einzelne Schule begrenzt, sondern steht allen Gymnasien zur Verfügung.

Selbstverständlich können Sie über die Schulungsthemen, dieses Katalogs, noch weitere Themen aus Ihrer Fortbildungsplanung, aus ihrem hausinternen Bedarf bei der MB-Dienststelle anfragen.

Wir werden daraufhin die benötigte Expertise in Unterfranken und darüber hinaus ausfindig machen und mit Ihnen gemeinsame passende Schulungs- und Beratungsveranstaltung konzipieren.

VORWORT

Außer den Modulen rund um die Digitalisierung bieten wir natürlich auch weiterhin Fortbildungsprodukte für andere Themenfelder der Schulentwicklung (inklusive Moderation) an. Auch sie sind wieder Bestandteil dieses Katalogs.

Die Nutzung unserer Angebote folgt dem bewährten Schema: Die Schule nimmt mit den Referenten Kontakt auf (Kontaktdaten finden sich bei jeder Modulbeschreibung) und führt mit diesen ein Gespräch zur Auftragsklärung. Nach der Veranstaltung stellt die Schulleitung den Referenten eine Bescheinigung aus, mit der diese ihre Fahrtkosten und Honorare bei uns abrechnen können.

Für Ihre Anliegen, Themenwünsche sowie für Fragen zu Inhalten und Organisation stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Michael Hunger (RLFB Unterfranken)

Dr. Roland Baumann (Kordinator für digitale Bildung)

Tel.: 0931-3211517

fortbildung@mbu-gym.de



Den eigenen Unterricht mit anderen Augen sehen

Thomas Geßner thomas.gessner@hanns-seidel-gymnasium.de
Karin Herzum karin.herzum@web.de
Heike Wissel wissel@spessart-gymnasium.de
Michael Hunger mhunger@mbu-gym.de

2-3 Std.

Will man eine Rückmeldung über den eigenen Unterricht bekommen, braucht es den Blick von außen. Neben den unterrichteten Schülern sind besuchende Kollegen geeignete Beobachter. Wie ein konstruktives Rückmeldekonzent ohne Bewertung und Beurteilung funktionieren kann und welche Varianten möglich sind, soll im Rahmen dieses Moduls aufgezeigt werden. Die Fortbildung basiert auf dem von Prof. Helmke entwickelten und vielfach erprobten Diagnosewerkzeug „EMU“ (Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung)

Schülerzentrierter Unterricht – aber wie?

Thomas Geßner thomas.gessner@hanns-seidel-gymnasium.de

3-4 Std.

Es gibt viele, sehr unterschiedliche Möglichkeiten und Gründe Schüleraktivität eine zentrale Rolle im Unterricht zukommen zu lassen. Prinzipien zur erfolgreichen Umsetzung schülerzentrierter Unterrichtsformen zur Erarbeitung, Vertiefung und Wiederholung von Lerninhalten sind ein wichtiger Aspekt dieses Moduls. Besprechung von konkreten Beispielen ein anderer - egal ob es sich um eine einfache Gruppenarbeit oder um komplex organisierte offene Unterrichtsformen handelt.

Methodenwerkzeuge

Thomas Geßner thomas.gessner@hanns-seidel-gymnasium.de

3 Std.

Nach wie vor stehen moderne Methoden, die Erkenntnisgewinn und Eigentätigkeit bei den Schülern steigern, im Blickpunkt der inneren Schulentwicklung. Dieses Modul soll Möglichkeiten zum Einsatz von Methodenwerkzeugen als Unterrichtsbausteine aufzeigen und die Kolleginnen und Kollegen ermutigen, diese im Unterricht einzusetzen und selbst weiterzuentwickeln.

Szenisches Lernen

Michael Aust michaust@t-online.de

3 Std.

Das Szenische Lernen ist eine ganzheitliche Lehr- und Lernmethode für den Unterricht in allen Fächern. Sie arbeitet mit Mitteln des Theaterspiels. Das Modul gibt eine theoretische und praktische Einführung in den aktuellen Stand dieser Methode und versucht praktische Beispiele für die angefragten Fächer zu erarbeiten.



Die Kraft der Sprache: Wertschätzend führen – wirksam kommunizieren

Karin Herzum karin.herzum@web.de
Heike Wissel wissel@spessart-gymnasium.de

3-4 Std.

Mit dem bewussten Einsatz verschiedener Kommunikationsstrategien erleben Sie den Wert von echter Kommunikation. Achtsamkeit spielt eine bedeutende Rolle, um eine Balance zwischen persönlichem Anspruch und beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.

Zielsetzung des Seminars:

Wirksamkeit der Sprache, gewaltfreie Kommunikation, innere Haltung, nonverbale Kommunikation, Feedback geben, Kommunikation auf den Punkt zu bringen, Kommunikationsstrategien für den Unterricht: Förderung von Konzentration und aktiver Mitarbeit.

Vorlesungswochen und Binnendifferenzierung im Deutschunterricht Q11/12

Simon Sperl simon.sperl@web.de
Werner Lorenz werner.lorenz@schulzentrum-hassfurt.de
Aimée Waha aimee.waha@gmx.de

3 Std.

Gerade die lehrerzentrierte Form der Vorlesung ermöglicht individuelle Förderung. Das vorgestellte Konzept teilt den Unterricht in insgesamt ca. 20 „Vorlesungswochen“ pro Schuljahr folgendermaßen auf: In einer von vier Wochenstunden besuchen die Schülerinnen und Schüler Jahrgangsstufen übergreifend eine Vorlesung, die literaturgeschichtliche Kenntnisse vermittelt. In den drei weiteren Stunden findet Unterricht in Kursverbänden statt, der dann – vom in den Vorlesungen vermittelten Lernstoff entlastet – wesentlich stärker im Sinne von Schülerorientierung und Binnendifferenzierung mit gezielter Schreibförderung gestaltet werden kann.

Das Modul stützt sich auf sechsjährige Erfahrung und umfasst die Inhalte: Bildung eines Oberstufenteams, Akzeptanz bei Schülern, Kollegen und Eltern, schülergerechte Konzeption einer Literaturvorlesung mit Beispielen, logistische Rahmenbedingungen, schülerzentrierte Unterrichtskonzepte, gemeinsame Klausurerstellung, Wissenstests, Evaluationsverfahren.



Szenisches Lernen zum besseren Erfassen von individuellen Verhaltensweisen, Beziehungen und Konflikten

Wolfgang Tröster wolf.troester@gmail.com

3-6 Std.

Szenisches Lernen kann sehr hilfreich sein bei der Identitätsfindung, bei der Aufarbeitung von Rollenkonflikten, latenten Problemen jeglicher Art, z.B. Mobbing. Dazu werden Techniken wie das Stellen von Standbildern, Storytelling, Landschaft der Fragen, Subtext sprechen, Traumszenen finden, Zitatenteppich angewendet. Die Themen können je nach Erfordernis realitätsnah aus dem Schulalltag, aber auch aus historischen oder geografischen Konstellationen oder in verfremdender Form aus der Literatur genommen werden und sind daher in allen allgemeinbildenden Fächern und in jeder Stufe durchführbar.

Schülerfeedback

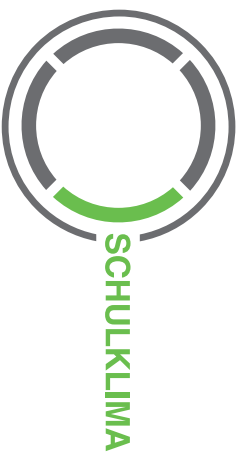
Michael Hunger mhunger@mbu-gym.de
und weitere Referenten

mind. 2 Std.

In der berühmten Hattie-Studie wird dem Feedback durch Schüler und Kollegen eine Effektstärke von $d = 0,73$ zugeordnet. Damit gehört diese Form des Feedbacks zu den stärksten Einflussgrößen auf den Unterrichtserfolg überhaupt. Durch das Feedback bekommt die Lehrkraft die Möglichkeit, das eigene Wirken im Unterricht sichtbar zu machen. Es kann somit entscheidend zur Verbesserung des Unterrichts beitragen. Im Workshop „Schülerfeedback“ können folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

- Reflexion über guten Unterricht
- Grundlagen des Perspektivwechsels
- Vorstellung und praktische Übungen zu ausgewählten Feedbacktools
- Das Feedbackgespräch: Grundlagen und Übung
- Gelingensfaktoren

Im Zentrum steht das Feedback, das Schüler der Lehrkraft geben. Bei Bedarf kann aber auch auf kollegiales Feedback im Rahmen der kollegialen Hospitation eingegangen werden.



Mentoren - Überblick

Sina Höfer sina.hoefer@schweinfurt.de
Katharina Krenig katharina.krenig@gmx.de

je nach Modul 2-3 Std.

In den verschiedenen Modulen werden die Entwicklungsgeschichte und das Konzept des Mentoren-Modells des JSG Karlstadt vorgestellt, das installiert wurde, um Schülerinnen und Schüler individueller zu betreuen und zu fördern. In auf die jeweiligen Bedürfnisse der Schule abgestimmten Einheiten wird die Schule beim individuellen Entwicklungsprozess unterstützt und bekommt gleichzeitig das Wissen vermittelt, das die professionelle Betreuung und Beratung von Schülern und Eltern zum Ziel hat. Mögliche Schwerpunkte sind:

- Beratung aus systemisch-konstruktivistischer Sicht
- Diagnosebasierte Förderplanung
- Kollegiale Fallberatung
- Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen
- Konstruktive Elterngespräche

Alle Module können auch losgelöst voneinander gebucht werden.

Kollegiale Beratung

Monika Sendelbach sendelbach@spessart-gymnasium.de

2-4 Std.

Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe, in dem ein Teilnehmer von den übrigen Personen nach einem feststehenden Ablauf beraten wird. Es werden konkrete Praxisituationen des Berufsalltags reflektiert und gemeinsam Lösungsansätze entwickelt. Die Fortbildung kann zum Kennenlernen der Methode und/oder zur Initiierung einer festen Gruppe an einer Schule dienen.

Mobbingprävention und -intervention

Christine Dirauf christine.dirauf@bng-online.de

3-4 Std.

Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema können nach Absprache verschiedene Themenschwerpunkte angeboten werden (z.B. Mobbingprävention, Arbeit mit Schulklassen, Cybermobbing, Interventionsansätze).

Mobbingprävention und -intervention

Bianca Kögel bianca.koegel@web.de
Sandra Russmann sandra.russmann@gmx.de

3-4 Std.

Grundlagen Mobbing, Vorschläge zur Prävention, Folgen von Mobbing
Interventionsmöglichkeiten mit der Shared-Concern-Methode
Hilfestellung für die Schule durch Einbeziehen gemeinschaftlicher Überlegungen

Demokratie und Toleranz Vorträge und Workshops nach Bedarf

Ulrike von der Brelle ulrikevonderbrelle@web.de
Jens Purius jens.purius@schulberatung-unterfranken.de

Die Beauftragten für Demokratie und Toleranz vereinbaren gerne mit Ihrer Schule am jeweiligen Bedarf orientierte Vorträge und Workshops.

Demokratie und Toleranz Planspiel Jugendkulturkongress

Ulrike von der Brelle ulrikevonderbrelle@web.de
Jens Purius jens.purius@schulberatung-unterfranken.de

- Sensibilisierung für Werte und Verhaltensweisen im Zusammenleben verschiedener Kulturkreise,
- Gruppendynamische Prozesse in Hinsicht auf Integration und Ausgrenzung
Weiterführende Information: Die Übung gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, Gefühle von Ungleichwertigkeit und Zurückweisung/ Ausgrenzung selbst zu erleben und stellt in diesem Zusammenhang eine spielerische Sensibilisierung für gruppendynamische Prozesse in Hinsicht auf Integration und Ausgrenzung dar.
Nach Auswertung des Planspiels ist mit den Teilnehmern eine Ist-Analyse der unterschiedlichen eigenen – interkulturellen und intrakulturellen - Werte und Normen und den daraus abgeleiteten Zielen möglich.

Demokratie und Toleranz versus Extremismus

Ulrike von der Breille ulrikevonderbreille@web.de
 Jens Purius jens.purius@schulberatung-unterfranken.de

1,5 Std.

Entwicklungs- und sozialpsychologische Grundlagen zum Verständnis von politisch extremen (v.a. rechtsradikalen) Jugendlichen. Einfluss rechtsradikaler Musik auf Jugendliche. Aufgabe und Handlungsmöglichkeit des Lehrers.

Demokratie und Toleranz Workshop: Radikal - Selbst denken

Ulrike von der Breille ulrikevonderbreille@web.de
 Jens Purius jens.purius@schulberatung-unterfranken.de

2 Std.

Dieser Workshop ist geeignet für Lehrkräfte, die ihre Schüler für die Gefahren des Extremismus, insbesondere im Hinblick auf das Internet, sensibilisieren wollen: „Welchen Weg wirst du gehen?“ Ausgangspunkt ist der szenische Kurzfilm „Radikal“ (ein Schul- und Lehrfilm im Auftrag des hessischen Innenministeriums, geeignet für Schülerinnen ab der 8. Klassenstufe), in dem ein jugendlicher Protagonist den Versuchsungen verschiedener radikaler Gruppen ausgesetzt ist und jeweils die Konsequenzen seiner Entscheidungen realisiert.

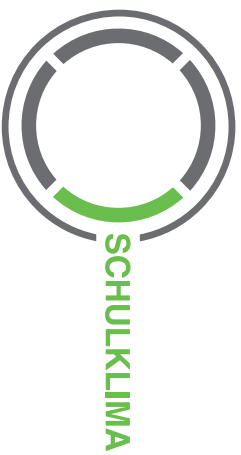
Der Film stellt den Ausgangspunkt für Diskussionen in der Klasse dar:
 - Auseinandersetzung über Ursachen von Radikalisierung im Kontext der Lebenswirklichkeit von Jugendlichen
 - Reflexion der eigene Verführbarkeit für radikale Prozesse – gerade bei sozial engagierten Jugendlichen

3-4 Std.

Soziales Lernen Schule und Unterricht

Karin Herzum karin.herzum@web.de
 Heike Wessel wessel@spessart-gymnasium.de

Unruhige Schüler, respektloses Verhalten oder ineffektiver Unterricht – wer kennt das nicht? Diese Erscheinungsformen sind zu vermeiden, wenn das soziale Lernen eine wichtige Rolle einnimmt, ohne den Unterricht mit dem regulären Lernstoff zu vernachlässigen. In diesem Seminar werden Methoden zur Förderung sozialer Kompetenzen vorgestellt, die nebenbei im Unterricht mit einfließen können, um Konzentration, Wertschätzung und Lernbereitschaft zu ermöglichen. Ebenso werden schulische Möglichkeiten aufgezeigt zur Realisierung eines harmonischen Miteinanders wie beispielsweise die Implementierung einer Streitschlichtungsgruppe mit dem Mediationsverfahren oder die Teambildung für Interventions- und Präventionsmaßnahmen bei Mobbing.



Elterngespräche führen

Karen Trauzettel ktrauzettel@gmx.de
Patricia Remus patricia.remus@vodafone.de

halb- bzw. ganztägig

Gespräche mit den Erziehungsberechtigten unserer Schüler zu führen ist ein wichtiger Teil unseres Aufgabenbereichs und kann für alle am Gespräch Beteiligten zu einer Bereicherung der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus werden. Damit dies gelingt, möchten wir Sie basierend auf den Modellen der Transaktionsanalyse mit einigen wichtigen Grundregeln einer konstruktiven und wertschätzenden Gesprächsführung vertraut machen und Ihnen die Möglichkeit geben, anhand von Übungen und Rollenspielen die neuen Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Umgang mit schwierigen

Gesprächssituationen

Karen Trauzettel ktrauzettel@gmx.de
Patricia Remus patricia.remus@vodafone.de

halb- bzw. ganztägig

Im Schulalltag sehen wir uns immer wieder mit der Herausforderung „schwieriger“, aber notwendiger Gespräche mit Eltern(-vertretern), Schülern, Kollegen und der Schulleitung konfrontiert. Eine positive Grundhaltung, Einfühlungsvermögen und das Wissen um angemessene Verhaltensweisen unterstützen uns dabei, solche Situationen zu meistern. Im Rahmen dieser Fortbildung werden wir zunächst ausgewählte Kommunikationsmodelle in Kürze darstellen, um den Teilnehmern anschließend die Möglichkeit zu geben, diese in Übungen und Rollenspielen anzuwenden.

Grundlagen einer konstruktiven

Feedbackkultur

Karen Trauzettel ktrauzettel@gmx.de
Patricia Remus patricia.remus@vodafone.de

halb- bzw. ganztägig

Feedback zu bekommen, sei es von Schülern, Eltern, Kollegen, Seminarlehrern oder der Schulleitung kann durch das Kennenlernen fremder Sichtweisen dazu beitragen, den eigenen Blickwinkel und seinen persönlichen Handlungsspielraum zu erweitern. Damit Feedback auf fruchtbaren Boden fällt, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein. In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Kommunikationsmodelle der Transaktionsanalyse vorgestellt, deren Berücksichtigung wertschätzende und damit bereichernde Feedback-Gespräche möglich macht.



Zeitmanagement für Lehrkräfte

Karin Herzum karin.herzum@web.de

Heike Wessel wessel@spessart-gymnasium.de

3,5-4 Std.

Rationeller arbeiten im Lehrberuf - Zeitmanagement
Effizientes Arbeiten ist angesichts steigender Belastungen für Lehrer zur Überlebensfrage geworden. Die Teilnehmer analysieren ihre Tätigkeitsfelder und lernen vielfältige Strategien kennen wie zum Beispiel Möglichkeiten effizienter Unterrichtsvorbereitung, Selbstmanagement, aber auch Übungen, um Stress-Situationen zu vermeiden bzw. zu mindern (Atem – und Entspannungsübungen).

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. KESCH

Petra Heß pehess@fkg-wuerzburg.de

Unterstützung bei der Umsetzung, Evaluation und Weiterentwicklung der KESCH-Konzepte an Ihrer Schule.



MODERATION

Das Moderatorenteam:

Jens Damköhler

jens.damkoehler@hanns-seidel-gymnasium.de

Anja Federlein

afeder@gmx.de

Thomas Geßner

thomas-geßner@hanns-seidel-gymnasium.de

Karin Herzum

karin.herzum@web.de

Kirsten Hummel

schule@bumblebees.name

Christine Kreß

christine_kress@web.de

Marco Maier

mamaier30@googlemail.com

Jürgen Maresch

juergen.maresch@web.de

Helmut Naumann

naumann.helmut@t-online.de

Bastian Paskuda

bastian.paskuda@gmx.de

Margret Simmelbauer

margret.simmelbauer@gmx.de

Thomas Steinmetz

t.steinmetz@gmx.net

Heike Wissel

wissel@spessart-gymnasium.de

Wir verändern unsere Schule - Schulentwicklung

Sie konzentrieren sich auf die Inhalte, wir kümmern uns um Ablauf und Organisation!

Sie planen eine Veranstaltung zu einem Thema der Schulentwicklung, z. B. die Entwicklung eines Leitbildes oder die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen einer Evaluation?

Unterfrankens Schulentwicklungsmoderatoren bieten Ihnen in dieser Situation ihre Hilfe an:

Sie kommen als Tandem an Ihre Schule und moderieren Gruppen zu Themen aus dem Bereich der Schulentwicklung.

- Die Moderatoren führen zunächst ein Vorgespräch mit den Verantwortlichen an Ihrer Schule, um Zielvorstellungen und Rahmenbedingungen zu klären.
- Anschließend entwickeln sie einen Plan für Organisation und Ablauf der Veranstaltung. Sie wählen geeignete Methoden aus, um die Teilnehmer effizient an ihrem Thema arbeiten zu lassen.
- Während der Veranstaltung führen die Moderatoren die Gruppe durch den Prozess.

Die Gruppengröße kann von Großgruppen, die das gesamte Kollegium und weitere Mitglieder der Schulfamilie umfassen, bis zu kleinen Teams, wie der Steuergruppe Schulentwicklung, reichen.

Dauer der Veranstaltung: Wenige Stunden bis ganzer Tag.

MEBIS als Organisationswerkzeug

im W- und P-Seminar

Roland Baumann mib@mbu-gym.de

Voraussetzungen: MEBIS-Zugänge der Teilnehmer

Endgerät für jede/n Teilnehmenden,

Präsentationsmöglichkeit

MEBIS-Grundkenntnisse (Architektur, Login)

2,5 Std.

MEBIS

Der Seminarbetrieb beinhaltet regelmäßig Phasen, in denen die Lernenden selbstorganisiert arbeiten und ggf. auch nicht regelmäßig wöchentlich in der Seminarsitzung erreicht werden können. Für diese Phasen bietet die MEBIS-Lernplattform allerhand Werkzeuge zur Kommunikation, zur Organisation und für ein einfaches Projektmanagement. Für die Erstellung der wissenschaftlichen Arbeiten stehen geeignete Möglichkeiten zum Einsammeln und Beurteilen von Textproben sowie für ein Peer-Review (voneinander lernen) zur Verfügung. Mit all diesem Werkzeuginventar wollen wir uns anhand von erprobten Beispielen beschäftigen.

Erstellung anspruchsvoller Übungsaufgaben

mit lernförderlichem Feedback in MEBIS

Axel Schubert a.schubert@gymnasium-veitshoechheim.de

Voraussetzungen: Internetzugänge der Computerarbeitsplätze

MEBIS-Zugänge und Grundkenntnisse der Teilnehmer

2-3 Std.

Individualisierung und Differenzierung in der Schule werden immer wichtiger. MEBIS stellt zahlreiche Werkzeuge dafür zur Verfügung und bietet insbesondere die Möglichkeit auf Schülereingaben mit feedback zu reagieren. Die Erstellung solcher Aufgaben sowie die Implementierung des entsprechenden Feedbacks stehen im Vordergrund dieser Fortbildung. Dazu gehört nicht nur die technische Umsetzung auf der Lernplattform, sondern auch die didaktische sinnvolle Einbettung in den Unterricht. Dieses Angebot eignet sich grundsätzlich an alle Fächer. Eine konkrete Fortbildung richtet sich dabei aber sinnvollerweise an eine einheitliche Fachgruppe (zB. Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften, ...).



DIGITALISIERUNG

MEBIS

Interaktive Übungen

für den digitalen Sprachunterricht

Birgit Hörner birgit-hoerner@gmx.de

Voraussetzungen: Internetzugänge der Computerarbeitsplätze

Computerarbeitsplätze zur Nutzung der Autorensoftware Hot potatoes und H5P
MEBIS-Zugänge der Teilnehmer

4 Std.

Für den Einsatz im digitalen Sprachunterricht erhalten die Teilnehmer eine Einführung in die Erstellung von interaktiven Übungen (z.B. Multiple Choice, Kreuzworträtsel, Lückentext, Matchübungen) mit der Autorensoftware Hot potatoes und den "interaktiven Inhalten von h5p". Das Einfügen dieser Trainingsaufgaben in einen E-Learning-Kurs auf der MEBIS-Lernplattform wird gezeigt und eingeübt.

MEBIS-Grundschritte

in den Fremdsprachen Latein und Französisch

Christin Ackermann christin_weber@gmx.de

Voraussetzungen: Computerarbeitsplätze für alle Teilnehmer

Internetzugang und Beamer
MEBIS-Zugänge der Teilnehmer

1,5 Std.

Erste Grundschritte und Anwendungsbeispiele in den Fremdsprachen Latein und Französisch

- Was bietet MEBIS?
- Anlegen und Verwalten eines Kursraums
- Aufnehmen von Schülern und Kollegen
- Hochladen von Dokumenten (Text, Videos, Bilder, MP3-Dateien etc.)
- Anwendungsanregungen aus den Fremdsprachen Latein und Französisch
- Grundsätzliche Ideen und Vorschläge
- Aktivitäten an Beispielen veranschaulicht; z.B. Aufgabe, Chat, Datenbank, Feedback, Forum, Hot Pot, Wiki, Test, Abstimmung



DIGITALISIERUNG

MEBIS

MEBIS-Schulung

Katrin Hiernickel | k.hiernickel@alp-dillingen.de

2-3 Std.

Axel Schubert

a.schubert@gymnasium-veitshoechheim.de

Voraussetzungen: Internetzugänge der Computerarbeitsplätze

MEBIS-Zugänge der Teilnehmer

Der Lehrgang soll die Möglichkeiten der Anwendung der Lernplattform MEBIS anhand von Praxisbeispielen aus den Fächern Deutsch und Mathematik zeigen. Ziel des Lehrgangs ist es, Grundlagen der Arbeit mit MEBIS kennenzulernen, in Fächergruppen eigene Inhalte zu erstellen, um MEBIS praxissgerecht in den eigenen Unterricht einzubinden. Ein Referententeam unterstützt die Teilnehmer bei der fachbezogenen Anwendung der MEBIS-Tools.

MEBIS im Deutschunterricht

Katrin Hiernickel | k.hiernickel@alp-dillingen.de

min. 3 Std.

Voraussetzungen: Internetzugänge der Computerarbeitsplätze

MEBIS-Zugänge der Teilnehmer

Der Lehrgang soll die Möglichkeiten der Anwendung der Lernplattform MEBIS für das Fach Deutsch aufzeigen. Ziel des Lehrgangs ist es, die Lernplattform praxissgerecht in den eigenen Unterricht einzubinden und Möglichkeiten der Anwendung aufzuzeigen sowie in ersten Schritten auszuprobieren. Die Teilnehmer gewinnen dabei einen ersten Einblick in die vielfältigen didaktischen Einsatzmöglichkeiten. Im Anschluss an die Fortbildung sind die Teilnehmer in der Lage, Kurse mit den wichtigsten Arbeitsmaterialien und Aktivitäten für den Unterricht zu erstellen und die Schüler bei der Kursdurchführung zu begleiten.



Smartphone, Tablet & Co. im kollaborativen, kommunikativen und interaktiven Unterricht

2-3 Std.

Johanna Uhl johanna.uhl@uhl-edu.de

Voraussetzungen: einigermaßen belastbares WLAN

Beamer mit Möglichkeit des Anschlusses für Tablets und Smartphones (VGA oder HDMI, Adapter stellt Referentin)

Die Teilnehmer werden vorab gebeten, folgende kostenlose Apps auf ihren mobilen Endgeräten zu installieren und ggf. Accounts anzulegen:

Balboard (iOS) oder Metamoji Share Lite, MindMeister, Coggle, Padlet,

Touch Cast Studio, Voice Record Pro, Glogster, Hoccer,

Socrative Student, Socrative Teacher

Erstellung anspruchsvoller Übungsaufgaben mit lernförderlichem Feedback in Mebis

2-3 Std.

Axel Schubert a.schubert@gymnasium-veitshoechheim.de

Voraussetzungen: Internetzugänge der Computerarbeitsplätze

Mebiszugänge und Grundkenntnisse der Teilnehmer

In dieser sehr kurzweiligen und praxisorientierten Fortbildung lernen die Teilnehmer Apps und Browserapplikationen kennen, mit denen interaktive, kommunikative und kollaborative Methoden auf vielfältige, doch unkomplizierte Weise methodisch und didaktisch überlegt in den Unterricht (prinzipiell aller Fächer) integriert werden können. Dabei setzen sie ihre eigenen mobilen Endgeräte wie Tablets, Smartphones und Laptops aller Hersteller bzw. Betriebssysteme ein, um gemeinsam - vor allem produktiv und kreativ - zu arbeiten und die Möglichkeiten der digitalen Medien zu entdecken. Reflexionsphasen, bspw. zum Einsatz der Methoden in unterschiedlichen Fächern oder zu lerntheoretischen Überlegungen sollen dabei stets systematisch integriert werden.

Individualisierung und Differenzierung in der Schule werden immer wichtiger. Mebis stellt zahlreiche Werkzeuge dafür zur Verfügung und bietet insbesondere die Möglichkeit, auf Schülereingaben mit Feedback zu reagieren. Die Erstellung solcher Aufgaben sowie die Implementierung des entsprechenden Feedbacks stehen im Vordergrund dieser Fortbildung. Dazu gehört nicht nur die technische Umsetzung auf der Lernplattform, sondern auch die didaktische sinnvolle Einbettung in den Unterricht. Dieses Angebot eignet sich grundsätzlich für alle Fächer. Eine konkrete Fortbildung richtet sich dabei aber sinnvollerweise an eine einheitliche Fachgruppe (zB. Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften...).



DIGITALISIERUNG

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Individuell Fördern mit der Lernplattform auf MEBIS min. 2,5 Std.

Judith Albert judith.albert@dalberg-gymnasium.de

Voraussetzungen: Computerarbeitsplätze für alle Teilnehmer

Internetzugang und Beamer

MeBiszugänge der Teilnehmer

Die Tatsache, dass bei der meist heterogenen Schülerschaft in unseren Klassenzimmern individuelles Fördern und Fördern notwendig ist, bedarf heute keiner Diskussion mehr. Welchen Beitrag die Lernplattform auf MEBIS dazu leisten kann, soll in dieser praxisorientierten Fortbildung gezeigt werden.

- Zu den Möglichkeiten, die die Plattform bietet, gehören
- die Diagnose von Wissenstand (Feedback, Test),
 - die Unterstützung von Lernprozessen mit Arbeitsmaterialien (Datei, Link)
 - die Unterstützung von Lernprozessen mit verschiedenen Werkzeugen, bei denen die Schüler zu Selbsttätigkeit aufgefordert sind und direkte Rückmeldungen erhalten (Test, Flashcards, Lernpaket, Interaktives Video)

Ganz im Sinne der Heterogenität richtet sich die SchILF an alle Interessierten unabhängig von Fachrichtung und Vorkenntnissen. Nach einer möglichen Einstiegsphase für absolute MEBIS-Neulinge werden bereits erprobte Unterrichtsbeispiele vorgestellt, die vom hochgeladenen Arbeitsblatt bis hin zum selbst bearbeiteten interaktiven Inhalt reichen. Im Anschluss werden die TeilnehmerInnen individuell mit ausgewählten, für die eigenen Unterrichtszwecke sinnvollen Werkzeugen arbeiten können. Ziel der Veranstaltung soll sein, dass die TeilnehmerInnen das Erlernte - unabhängig davon, ob sie sich zunächst nur mit den „Basics“ beschäftigen oder ob sie bereits erworbene Vorkenntnisse vertiefen - zeitnah in einer aktuell unterrichteten Klasse anwenden und damit den Grundstein für eine weitere Arbeit mit MEBIS an ihrer Schule legen.



DIGITALISIERUNG

MEDIENPÄDAGOGIK

Ein medienpädagogisches Konzept mit Peer-Projekten 2 Std.

Brigitte Greiner b.greiner@deutschhaus.de

Voraussetzungen: Beamer und Lautsprecher

Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Medien ist eine Schlüsselqualifikation, die in der Schule vermittelt werden soll. Im Workshop werden Beispiele für eine Umsetzung von Peer-to-Peer-Projekten im Stufenkonzept der Schule vom Internetführerschein über Projekttag, Medienscouts rund um Würzburg bis hin zum P-Seminar erläutert. Ergänzend wird noch eine Unterrichtseinheit für die 7. Klassen vorgestellt.

Serious Gaming - mit Computerspielen lernen?

Roland Baumann mib@mbu-gym.de

Voraussetzungen: Präsentationsmöglichkeit

Online-Zugang auf mobilen oder stationären Endgeräten für die Teilnehmenden

2,5 Std.

Die allfällige Klage über die dysfunktionale Nutzung von Online-Spielen bis hin zur Sucht und die Sorge um die Schulleistungen von Jungen in Unter- und Mittelstufe treiben uns um. Es gibt jedoch auch Möglichkeiten, spielerische (Online)-Kontexte für Lernaktivitäten zu nutzen. Die Fachwelt diskutiert hierzu Stichworte wie ‚Serious Gaming‘ oder ‚Gamification‘. In unserer Fortbildung wollen wir anhand einiger ‚Serious Games‘ aus unterschiedlichen Fachbereichen die didaktischen und medienpädagogischen Alternativpotenziale dieser Spiele im Vergleich zu den einschlägigen und vielgenutzten ‚Blockbuster‘-Digitalspielen austoten und diskutieren.



Ich sehe was, was du nicht siehst!

2 Std.

Unterrichtspraktische Einführung in die Filmsprache

Martin Pohl martin.pohl@egbert-gymnasium.de

Voraussetzungen: Beamer mit Anschluss für eigenen Laptop

Im LehrplanPlus kommt dem Medium bzw. der Textsorte eine zunehmende Bedeutung zu.

Eine Filmsequenz verstehen und deuten zu können, ist nur möglich, wenn man, analog zu den sprachlichen Mitteln in literarischen Texten, die grundlegenden filmsprachlichen Mittel und ihre mögliche Wirkung kennt.

Ich lade Sie somit ganz herzlich zu einer schulinternen Filmfortbildung ein, in der die grundlegenden Begriffe anhand anschaulicher Filmbeispiele und andere Materialien erläutert werden sollen.

Die Fortbildung ist dabei so ausgelegt, dass alle vorgestellten Schritte und Methoden im Unterricht praktisch umgesetzt werden können.

Die Materialien werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Netzgänger

2-4 Std.

Implementierung des Peer-Projekts an ihrer Schule

Martin Pohl martin.pohl@egbert-gymnasium.de

Voraussetzungen: Lehrerfortbildung (2 Std.); Beamer, Leinwand, Internet/Wlan, Lautsprecher

Lehrer- und Schülerfortbildung (4Std.): 5 Räume mit je Beamer, Leinwand, Internet/Wlan, Lautsprecher

Das Netzgängerprojekt am EGM bereitet Schülerinnen und Schüler der 5. oder 6. Jahrgangsstufe auf einen sicheren und risikoarmen Gebrauch von Internet, Handy und PC vor.

Hierzu werden Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen Peer-Tutoren ausgebildet. Anschließend führen diese Peers mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern Workshops zu den Themen Cybermobbing, Virtuelle Spielwelten, Soziale Netzwerke und Smart im Netz durch.

Ziel ist es einerseits, den jugendlichen Wissen und Handlungskompetenzen im Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln. Sie sollen also lernen, welche möglichen Gefahren auftreten, wie sie diese vermeiden oder darauf reagieren können.

Andererseits sollen auch das eigene Verhalten und eigene Einstellungen reflektiert und hinterfragt werden.

Als Fortbildung wäre es zum einen möglich, interessierte Kolleginnen und Kollegen allgemein mit dem Konzept vertraut zu machen und Möglichkeiten der Implementierung an Ihrer Schule zu erörtern.

Ferner wäre es jedoch auch möglich, in Ihrem Haus bereits Peers für Ihren Einsatz auszubilden und parallel dazu die betreuenden Lehrkräfte auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten.



DIGITALISIERUNG

MEDIENPÄDAGOGIK

Medienpädagogische Beratung für Schulen

2 Std.

Roland Baumann mib@mbu-gym.de

Voraussetzungen: Präsentationsmöglichkeit

„Handyverbot - Handynutzungsvereinbarung“, Filterung unerwünschter Inhalte, Umgang der Schüler*innen miteinander in sozialen Netzwerken, Cybermobbing, dysfunktionales Nutzungsverhalten bei Online-Spielen - Im Schulalltag begegnen uns immer mehr medienpädagogische Herausforderungen, denen wir uns als Lehrende stellen müssen. Somit ist die Medienpädagogik eine Begleitstrategie eigentlich aber eine Metadisziplin im Zuge des Digitalisierungsprozesses, da unser Erziehungshandeln in diesem Bereich medienpädagogisch reflektiert sein sollte.

Das Beratungsangebot hilft uns, ausgehend von den Symptomen, eine kompetente sowie kompromiss- und tragfähige Haltung zu all diesen Herausforderungen zu entwickeln.

Die Beratung selbst kann als Plenumfortbildung aber auch als Angebot für spezielle Bedarfsgruppen innerhalb des Kollegiums durchgeführt werden.

Medienpädagogische Elterninformationsabende

2 Std.

Roland Baumann mib@mbu-gym.de

Voraussetzungen: Präsentationsmöglichkeit

In unsere medienpädagogischen Überlegungen und Strategien an der Schule sollten wir die ganze Schulfamilie einbeziehen. Besonders die Elternschaft spielt bei der Gemeinschaftsanstrengung der Medienkompetenzerziehung eine wichtige Rolle. Andererseits fühlen sich die Eltern angesichts dieser pädagogischen Herausforderung oft überfordert und haben Beratungsbedarf.

Fragenstellungen wie etwa „Welche sozialen Medien darf mein Kind nutzen?“, „Wie gehen wir mit WhatsApp um?“, „Wann ist es genug, ab wann ist es zuviel?“, „Darf ich meinem Sohn das Smartphone abends abnehmen?“, „Darf ich die Korrespondenz meiner Tochter einsehen?“ treiben die Väter und Mütter an unseren Schulen um.

In einem Elterninformationsabend, der von der Stiftung Medienpädagogik Bayern organisiert und unterstützt wird, geben wir Antworten

auf diese Fragen und finden einen gangbaren pädagogischen Weg zwischen Verklärung einerseits und Verteufelung andererseits.



DIGITALISIERUNG

Extremismus, Verleumdung und Lüge

pädagogische Strategien

gegen den digitalen Hass entwickeln

Roland Baumann mib@mbu-gym.de

Voraussetzungen: Präsentationsmöglichkeit

2,5 Std.

MEDIENPÄDAGOGIK

Fake-News, Lügen, Diffamierung und Verschwörungstheorien
In den sozialen Netzwerken der Gegenwart bekommt der Wahnsinn Publikationsplattformen und - damit noch nicht genug - auch Beifall und Massenzulauf: Für uns und vielmehr noch für unsere Schüler*innen ist es nicht leicht, in den Filterblasen, die sie umgeben, oder in denen sie bereits gefangen sind, die Orientierung zu behalten und die Welt realistisch zu verstehen. Als Lehrende sind wir im so genannten ‚postfaktischen Zeitalter‘ deshalb umso mehr gefordert, die klassischen Methoden der Quellenkritik, der Bewertung von Informationen, der Validierung von Fakten, der achtsamen Kommunikation unseren Lernenden zu vermitteln - als notwendige Überlebensstrategie gegen die Flutwellen des medialen Unflugs. In unserer Fortbildung üben wir deshalb Strategien ein, Lügen zu entlarven und argumentative Resilienzpoteziale gegen Extremisten aufzubauen.

Perspektiven der digitalisierten Gesellschaft

Roland Baumann mib@mbu-gym.de

Voraussetzungen: Präsentationsmöglichkeit

2,5 Std.

„Freiheit heißt auch - in Ruhe gelassen werden.“ - so formulierte der Online-Pionier, Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels und digitale Querdenker, Jaron Lanier, seine Definition von Freiheit im digitalen Zeitalter. Ausgehend von einer grundsätzlich bejahenden Haltung zum säkularen Megatrend der Digitalisierung entwickelt die Fortbildung in Vortrag und Diskussion einige Perspektiven auf unser digitales Leben und auf unser davon abgeleitetes Berufshandeln. Es geht um Aspekte der gegenwärtigen und zukünftigen Lern- und Arbeitswelten, auf die wir unsere Schüler*innen vorbereiten müssen und auf den Platz, der dem Menschen in diesen Prozessen zukommt, es geht um Wahrheit und Lüge im digitalen Nachrichtenzeitalter, um sicherheitspolitische Bedrohungen in den Computernetzen („Cyberwar“) und es geht letztlich um Freiheit und Determination in der sich durchdigitalisierenden Welt.
Bei alledem versuchen wir einen gangbaren Weg - abseits von naiver Verklärung einerseits und dämonisierender Verurteilung andererseits - in die Zukunft zu finden, für uns und für die Generation, deren Erziehung unseren beruflichen Alltag bestimmt.



Das iPad im Sportunterricht

1,5 Std.

Bewegungsanalysen mit und durch die Schüler

Christian Graf christian.graf@egbert-gymnasium.de

Voraussetzungen: Turnhalle mit verschiedenen Geräten (je nach Absprache)

iPads für die Teilnehmer (max 2 Personen pro Gerät)

iPads können auch vom Referenten gestellt werden

Die Teilnehmer sollten an den sportlichen Übungen aktiv teilnehmen können

Anhand von den Sportarten Basketball oder Turnen soll den Teilnehmern aufgezeigt werden, wie die Schüler ihr Körpergefühl verbessern können und zu optimaleren Ergebnissen kommen.

Es ist bekannt, dass ein verbales Feedback für die Bewegungskorrektur und -verbesserung nicht ausreicht. Schon gar nicht in der Phase der Grobkoordination, in der die meisten Schüler sich im Schulunterricht befinden. Deshalb ist es absolut sinnvoll ihnen die Übung nicht nur demonstrieren zu können, sondern ihnen selber ihre Fehler vor Augen führen zu können. Dies kann einen enormen Motivationsschub hervorrufen. Es wird sie aber auf jeden Fall zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Thematik zwingen.

Nebenbei sind Diskussion über die Benotung hilfreich.

Die Teilnehmer werden selber die Übungen ausführen und sich gegenseitig aufzeichnen müssen. So erleben die Teilnehmer die Fortbildung selbst aus Sicht der Schüler und können sich besser in diese hineinversetzen.

Raspberry Pi im Unterricht

1,5 Std.

Christoph Bauer ch.jbauer@gmail.com

Voraussetzungen: Beamer, Endgerät der Teilnehmer (Smartphone, PC, Tablet)

Die Schüler nutzen ihre Smartphones, um vorgegebene Aufgaben zu lösen. Bisher wurde ein kommerzielles, geschlossenes System entwickelt, das es ermöglicht mit einem Raspberry Pi vorgegebene und vom Lehrer ausgewählte Aufgaben im Klassenzimmer den Schülerinnen und Schülern im Fach Chemie zur Verfügung zu stellen.

Ziel ist es darüber hinaus ein System zu entwickeln, das offen ist und es den Lehrkräften ermöglicht eigene Aufgabenformate (Lückentexte, Multiple Choice-Aufgaben etc.) für einen Raspberry Pi zu entwickeln.

Damit könnte dieses Format in allen Unterrichtsfächern genutzt werden.

Mit einem Raspberry Pi ist es möglich ein lokales W-Lan im Klassenzimmer einzurichten, das folgende Vorteile mit sich bringt:

- Die Schüler befinden sich in einem geschützten Raum
- Die Daten können nicht aus dem Klassenzimmer gelangen
- Das Netzwerk ist stabil, so dass der Unterricht unabhängig vom Internet (W-Lan oder Lan) ist

Digitales Lernen im Fremdsprachenunterricht

1,5 Std.

Nicole Froberg nicole.froberg@mvg-wuerzburg.de

Voraussetzungen: Internetzugang für die Teilnehmer
Beamer

Individuelle Förderung und Feedback in großen heterogenen Klassen sind eine große Herausforderung für alle Lehrkräfte. In dieser SchilF wird gezeigt, welche Möglichkeiten digitale Medien im Fremdsprachenunterricht bieten, um individuelle Lernprozesse in der Schule zu erleichtern. Dabei spielen sowohl didaktische als auch organisatorische Aspekte eine Rolle.

An konkreten Beispielen aus dem Englischunterricht wird der Frage nachgegangen, in welchen Unterrichtssituationen die Lehrkraft mit digitalen Mitteln einen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler und für sich selbst erzielen kann.

Es wird gezeigt, wie das digitale Lernen sinnvoll in den Unterricht integriert werden kann und welche Lernprozesse dabei optimal unterstützt werden. Gezeigt wird die Gestaltung von optisch ansprechenden Spielen für die Klasse sowie Übungen in den Bereichen creative writing, listening comprehension, reading comprehension, grammar und vocabulary.

Der Workshop soll Lehrkräften helfen, ihre ersten Gehversuche auf dem Gebiet des digitalen Lernens im Fremdsprachenunterricht zu machen und Orientierung sowie unterrichtspraktische Hinweise geben.

Auch für erfahrenere und netzaffine Lehrkräfte werden Anregungen für die Gestaltung des digitalen Unterrichts gegeben.

Ich sehe was, was du nicht siehst!

2 Std.

Unterrichtspraktische Einführung in die Filmsprache

Martin Pohl martin.pohl@egbert-gymnasium.de

Voraussetzungen: Beamer mit Anschluss für eigenen Laptop

Im LehrplanPlus kommt dem Medium bzw. der Textsorte eine zunehmende Bedeutung zu. Eine Filmsequenz verstehen und deuten zu können, ist nur möglich, wenn man, analog zu den sprachlichen Mitteln in literarischen Texten, die grundlegenden filmsprachlichen Mittel und ihre mögliche Wirkung kennt.

Ich lade Sie somit ganz herzlich zu einer schulinternen Filmfortbildung ein, in der die grundlegenden Begriffe anhand anschaulicher Filmbeispiele und andere Materialien erläutert werden sollen. Die Fortbildung ist dabei so ausgelegt, dass alle vorgestellten Schritte und Methoden im Unterricht praktisch umgesetzt werden können. Die Materialien werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt.



DIGITALISIERUNG

Digitale **DIDAKTIK**

Digital unterstützte Korrektur von Schülertexten (Übungsaufsätze; schriftliche Hausaufgaben im Deutschunterricht und ggf. der modernen Fremdsprachen) 1,5 Std.

Peter Günzel guenzel-dienstlich@gmx.de

Voraussetzungen: Computerraum

Smartphones der Teilnehmer (für die App Office Lens)
WLAN zum Download der App
Nicht mehr als die gemeinhin voraussetzenden Grundkenntnisse in word
und in der Bedienung eines Smartphones

Kreative kursübergreifende Gruppenarbeit in der Oberstufe im Fach Deutsch 1,5 -2 Std.

Christian Graf christian.graf@egbert-gymnasium.de

Voraussetzungen: WLAN bzw. Zugang zu einer LAN-Buchse

Beamer und Lautsprecher
iPads/Tablets für die Teilnehmer
iPads für die Teilnehmer
iPads können auch vom Referenten gestellt werden

Die Korrektur von schriftlichen Hausaufgaben bzw. Übungsaufsätzen kann durch digitale Verfahren maßgeblich unterstützt und erleichtert werden. Die Fortbildung greift auf das bekannte Textverarbeitungsprogramm „word“ zurück, bietet aber auch Einblick in die Korrektursoftware „markin“. Für die Digitalisierung handschriftlich erstellter Schülerarbeiten wird die App „Office Lens“ vorgestellt. Ziel ist es neben einer kürzeren Einführung eigene Schülertexte im Rahmen der Fortbildung als Übung zu überarbeiten, um möglichst zeitnah von den Erleichterungen im Korrekturaufwand profitieren zu können.

Ich möchte hier einen kreative Möglichkeit aufzeigen, wie Schülerinnen Interpretationsansätze, Motive und Probleme mit Hilfe eines Tablets in einer Gruppenarbeit während einer Lektürephase im Fach Deutsch erarbeiten können. Die Besonderheit dieser Sozialform liegt darin, dass dazu die Kursstruktur aufgebrochen werden kann. Auf diese Weise kann es zu einem fruchtbaren Austausch zwischen den einzelnen Gruppen kommen. Voraussetzung ist natürlich eine Absprache und Zusammenarbeit zwischen den Kursleitern. Die Schülerinnen erstellen Filme, Radiobeiträge oder PPP zu Themen aus der Lektüre "Bahnwärter Thiel" von Gerhart Hauptmann. Dabei werden im Besonderen die Begriffe aus dem 4 K-Modell bei den Schülerinnen geschult und nebenbei der Stoff auf hoffentlich intrinsische Art und Weise vermittelt. Der Lehrer zieht sich in dieser Unterrichtssequenz als Dirigent zurück und berät die Gruppen. Die Teilnehmer werden kurz in die theoretische Idee und Struktur eingeführt. Nach der Vorstellung der zentralen Aufgabenstellung sollen sie selbst die Aufgabe bearbeiten und Ergebnisse präsentieren. Eine anschließende Feedbackrunde dient der Kontrolle der Arbeiten und meiner Vorgehensweise.



DIGITALISIERUNG

Digitale **DIDAKTIK**

MEBIS-Schulung

Katrin Hiernickel k.hiernickel@alp-dillingen.de

Axel Schubert

a.schubert@gymnasium-veitshoecheim.de

2-3 Std.

Voraussetzungen: PC mit Internetzugang

MEBIS-Account der Teilnehmer

Der Lehrgang soll die Möglichkeiten der Anwendung der Lernplattform MEBIS anhand von Praxisbeispielen aus den Fächern Deutsch und Mathematik zeigen.
Ziel des Lehrgangs ist es, Grundlagen der Arbeit mit MEBIS kennenzulernen, in Fächergruppen eigene Inhalte zu erstellen, um MEBIS praxisingerecht in den eigenen Unterricht einzubinden.
Ein Referententeam unterstützt die Teilnehmer bei der fachbezogenen Anwendung der MEBIS-Tools.

Flipped Classroom

Christoph Bauer ch.jbauer@gmail.com

Voraussetzungen: Beamer und Lautsprecher

Smartphones der Teilnehmer

Optional: Stativ, Kamera, Lautsprecher

1,5-6 Std.

Moderne Medien eröffnen neue Lernkonzepte, die es den Schülern erlauben, in den Mittelpunkt des Unterrichtsprozesses zu treten. Eine Möglichkeit ein solches, neues Lernarrangement in den Mittelpunkt des Unterrichts zu stellen, stellen mediengestützte Lehr- und Lernansätze dar. Ein Beispiel dafür ist das Konzept des Flipped Classroom:
Der Unterricht wird auf den Kopf gestellt.
Lerninhalte werden demnach mit Hilfe von modernen Medien (youtube-Filme, MEBIS-Plattform, aufbereitete Podcasts etc.) vermittelt. Die Schüler können die Inhalte zu Hause nach eigenem Tempo lernen und aufnehmen und Aspekte, die sie selbst nicht verstanden haben, noch einmal ansehen oder anhören. In der Schule, werden dann auftretende Fragen beantwortet und die neu erlernten Inhalte intensiv geübt.
So bietet der Flipped Classroom neue Möglichkeiten und eine veränderte Herangehensweise an Themenkomplexe im Unterricht. Mit Sicherheit kann die aktive Lernzeit der Schüler mit dem Flipped Classroom erhöht und eine Öffnung des Unterrichts erreicht werden.



DIGITALISIERUNG

Digitale **DIDAKTIK**

Mein Unterricht steht Kopf!

1,5 -2 Std.

Flipped Classroom im Deutsch- und Geschichtsunterricht

Martin Pohl martin.pohl@egbert-gymnasium.de

Voraussetzungen: WLAN

Aufnahmefähige mobile Endgeräte (Ton und Bild)

bevorzugt iPads mit App „Explain Everything Whiteboard“

Die Methode „Flipped Classroom“, in Deutschland auch manchmal „umgedrehter Unterricht“ genannt, vertauscht das Üben und Erlernen von neuen Inhalten zeitlich. Traditionell lernen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht neue Inhalte in einem von der Lehrkraft geleiteten Unterricht. Das neu erworbene Wissen wird dann zu Hause als Hausaufgabe wiederholt und in den Folgestunden im Unterricht weiter vertieft. Im Flipped Classroom lernen die Schülerinnen und Schüler neue Themen zu Hause, indem sie von der Lehrkraft erstellte Videos im Internet auf der bayerischen Lernplattform „mebis“ ansehen und zu den Videos passende Verständnisfragen beantworten. Dabei wird wertvolle Unterrichtszeit genutzt, in der die Schülerinnen und Schüler intensiver gemeinsam üben können und ich mehr Zeit habe, um individuell und gezielt auf Schülerfragen eingehen zu können. In meinem Workshop werden die Vor- und Nachteile der Methode auch anhand von Best-Practice-Beispielen diskutiert und eigene Lernvideos erstellt.

Digitale Methoden für den Deutschunterricht

3 Std.

Katrin Hiernickel k.hiernickel@alp-dillingen.de

Voraussetzungen: Computerarbeitsplatz bzw. Tablet für jeden Teilnehmer

Beamer mit PC

deutsch digital denken
Smartphone, Tablet oder PC – unsere Kinder können nicht mehr schreiben? Stimmt das?
Der Workshop richtet sich an Deutschlehrer, die moderne Medien pfiffig und kreativ in ihren Deutschunterricht einbinden wollen, um die Schüler zu GernSchreibern zu erziehen.
Digitale Unterrichtsmethoden werden praxisnah vorgestellt und ausprobiert. Ziel des Workshops ist es, konkrete Ideen aufzuzeigen, wie digitale Medien Lernimpulse geben, die Schreiblust fördern und auch noch Spaß machen. Der Schwerpunkt des Workshops liegt deshalb auf dem Mitmachen, um die Ideen aus Schülerperspektive kennenzulernen und anschließend didaktisch zu reflektieren.



Deutschunterricht digital

3 Std.

Sabine Pichler s.pichler@deutschhaus.de

Voraussetzungen: Im Idealfall Laptops/Tablets mit Internetanschluss für die Teilnehmer (gerne

eigene Geräte + WLAN)

Mindestens Internetanschluss und Smartboard oder Beamer

für die Referentin

M(A)LL: Mobile (Assisted) Language Learning

3 Std.

Johanna Uhl johanna.uhl@uhl-edu.de

Voraussetzungen: einigemaßen belastbares WLAN

Beamer mit Möglichkeit des Anschlusses für Tablets und Smartphones (VGA oder HDMI, Adapter stellt Referentin)

Die Teilnehmer werden vorab gebeten, folgende kostenlose Apps auf ihren mobilen Endgeräten zu installieren und ggf. Accounts anzulegen:

Metamoji Note Lite, Balboard (iOS), Popplet Lite oder Simple Mind, Touch Cast Studio, Voice Record Pro, Socrative Teacher und Student, Newsela, Quizlet, LiquidText, Hocoer, Book Builder, Visit London, English Sounds Lite

Es gibt viele einfach umzusetzende Möglichkeiten, digitale Medien sinnvoll und gewinnbringend in den Deutschunterricht zu integrieren.

Mit Hilfe von grundlegenden Werkzeugen wie E-Mail und Wikis über Facebook, Twitter und Co bis hin zu Emojis, Memes und Wortwolken soll die Arbeit an und mit digitalen Texten im Mittelpunkt stehen.

Dabei wird auf alle Lernbereiche des Lehrplans eingegangen werden.

Smartphones, Tablets und Laptops in ihrer Medienkonvergenz mit dem Internet bieten besondere Potenziale für den Fremdspracherwerb bzw. das Fremdsprachenlernen in authentischen, anschaulichen und interaktiven bzw. kommunikativen Zusammenhängen.

In dieser Fortbildung möchte Ihnen die Referentin sehr handlungs- und praxisorientierte Einblicke in die Methodik und Didaktik eines Fremdsprachenunterrichts (Schwerpunkt Englisch) geben, der sich sowohl auf die aktuelle Forschung stützt, als auch ihre mehrjährige Erfahrung im Unterrichten von Tablet-Klassen widerspiegelt:

Auf Ihren privaten Smartphones, Tablets (iOS, Android) und/oder Laptops lernen Sie „daddelnd“, wie diese mobilen digitalen, multimedialen und global vernetzten Technologien unkompliziert, doch effektiv zum Lehren, Lernen und Arbeiten eingesetzt werden können, wobei stets (lern-)theoretische Bezüge hergestellt und Transfermöglichkeiten auf verschiedene Unterrichtsszenarien thematisiert werden.

Besonders im Vordergrund stehen hierbei interaktive und kollaborative Methoden, zudem werden vielfältige Möglichkeiten für Schüler und Lehrer, digitale Technologien als multimediale Gestaltungswerkzeuge zum produktiven Lernen und Arbeiten einzusetzen, vorgestellt.



DIGITALISIERUNG

Digitale **DIDAKTIK**

6-8 Std.

Einstieg in die digitale Welt: Programmieren lernen mit Scratch

Alexander J. Wahl wahl.enrichment@gmx.de

Voraussetzungen: stabiler Internetzugang an jedem Arbeitsplatz

Rechner mit Beamer, evtl. Whiteboard oder Flipchart

In der modernen Welt werden grundlegende Programmierkenntnisse bald ebenso selbstverständlich sein wie das Lesen und das Schreiben. Wir erlernen diese Fähigkeiten nicht, um Schriftsteller oder professionelle Rezitatoren zu werden, sondern um fähig zu sein, die moderne Welt, in der wir leben, zu verstehen und kreativ zu gestalten. Der Schule kommt in diesem Prozess eine wesentliche Rolle zu, was in den neuen Lehrplänen seinen gebührenden Niederschlag findet.

Die Bedürfnisse der Lernenden sind von denen professioneller Programmierer sehr verschieden. Deshalb wurden spezielle Softwarelösungen (wie der bekannte Robot Karol) entwickelt, unter denen der visuellen Programmiersprache Scratch inzwischen eine herausragende Stellung zukommt. Sie hat sich als mächtiges Werkzeug erwiesen, da sie mehrere Vorteile in sich vereint: sie ist kostenlos, ausgereift und läuft stabil.

Die Einstiegshürden sind niedrig – innerhalb kürzester Zeit ist es auch Anfängern ohne jede Vorkenntnisse möglich, intuitiv ein lauffähiges Programm zu erstellen. Andererseits sind der Komplexität der Anwendungen keine Grenzen gesetzt. Die anspruchsvolle grafische Oberfläche trägt ein Übriges dazu bei, dass diese Software in vielen Ländern von der Grundschule bis zur Universität äußerst erfolgreich eingesetzt wird. Eine an der Universität Fès durchgeführte Studie stützt die vielfältigen, positiven Erfahrungen, die am Regiomontanus Gymnasium Haßfurt gemacht wurden, wo Scratch seit Jahren in Wahlkursen und in der unterfränkischen Begabtenförderung (Enrichment) äußerst erfolgreich eingesetzt wird.

Die Fortbildung stellt Scratch vor, führt in die Sprache ein und versorgt auch Lehrkräfte ohne informatische Vorbildung, die z. B. in NuT Informatik unterrichten, mit dem nötigen Rüstzeug (sozusagen das Starter-Kit), um mit Scratch erfolgreich zu unterrichten.



Audiovisuell animierte Schülerbeiträge mit ADOBE SPARK-Video erstellen

2 Std.

Roland Baumann mib@mbu-gym.de

Voraussetzungen: Endgerät (mobil oder stationär) für jede/n Teilnehmenden
Online-Zugänge, Präsentationsmöglichkeit

Die kostenlose und sehr leicht zu erlernende Storytelling-Anwendung ‚Spark‘ aus dem Hause Adobe ermöglicht es, lernrelevante Schülerbotschaften, Präsentationen, Beiträge jeder Art in ansprechender Form zu animieren und mit eigenen Audiobotschaften zu unterlegen. Hiermit eignet sich das Werkzeug beispielsweise sehr gut für den Fremdsprachenunterricht, aber auch für die Gestaltung von Gruppenarbeitsergebnissen und anderen kleinen Filmbeiträgen jeder Art.

Digitale Unterrichtshelfer Visualisierung, Feedback, Lernziele erreichen, Kooperieren

jeweils 3 Std.

Roland Baumann mib@mbu-gym.de

Voraussetzungen: teilweise MEBIS-Grundkenntnisse (Login, Architektur)

In jüngster Zeit haben viele Anbieterfirmen kleine und wendige Unterrichtswerkzeuge auf den Markt gebracht, die in Verbindung mit digitalen Endgeräten in Schülerhand einen niederschweligen Zugang zu Lerninhalten und Lernassessments anbieten. Häufig bieten diese Hilfsanwendungen einen spielerischen Zugang zum Lernprozess, eingebettet in eine didaktische Strategie können Sie jedoch mehr sein als nur eine digitale Spielerei.

In unserer Fortbildung erproben wir ausgewählte Apps unter Beachtung geltender Datenschutzregelungen und diskutieren ihren Wert für unsere Unterrichtsgestaltung. Die Fortbildung teilt sich in vier Einzelmodule auf, die unabhängig voneinander (jeweils 2,5h) oder im Verbund (entsprechend höherer Zeitaufwand) gebucht werden können.

Die Einzelmodule gliedern sich wie folgt:

1. Visualisierung (z.B. mit Padlets, Notability, Explain Everything, Mysimpleshow, Coogle, Tutorly);
2. Feedback einholen (z.B. mit Picklers, Socrative, Kahoot, Invote, Poll Everywhere);
3. Lernziele erreichen - Assessments gestalten (z.B. mit Learningsnacks, Interaktiven Videos in h5p, Kahoot, Quizlet);
4. Kooperieren (z.B. mit Etherpads, MEBIS-Forum, MEBIS-Wiki)



DIGITALISIERUNG

Digitale **DIDAKTIK**

Interaktive Übungen für den digitalen Sprachunterricht

Birgit Hörner birgit-hoerner@gmx.de

4 Std.

Voraussetzungen: Internetzugänge der Computerarbeitsplätze,

Computerarbeitsplätze mit Nutzung der Autorenssoftware

Hot potatoes und H5P

MEBIS-Zugänge der Teilnehmer

Für den Einsatz im digitalen Sprachunterricht erhalten die Teilnehmer eine Einführung in die Erstellung von interaktiven Übungen (z.B. Multiple Choice, Kreuzwortsätsel, Lückentext, Matchübungen) mit der Autorenssoftware Hot potatoes und den "interaktiven Inhalten von h5p". Das Einfügen dieser Trainingsaufgaben in einen E-Learning-Kurs auf der MEBIS-Lernplattform wird gezeigt und eingeübt.

Mit Wikis interaktiv unterrichten

Maria Eirich

maria.eirich@schulzentrum-hassfurt.de

Andrea Schellmann andrea.schellmann@gmx.net

3 Std.

Ein Wiki bietet hervorragende Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht, schult den Umgang mit digitalen Medien ganz nebenbei und ist einfach zu bedienen: Schreiben, speichern, sehen. In wenigen Minuten lassen sich Informationsseiten für Klassen, interaktive Übungen (wikibasiert, LearningApps, H5P) und sogar kleine Unterrichtssequenzen gestalten. Statt selbst neue Inhalte zu erstellen, können auch bereits fertige Materialien schnell und einfach an die eigene Unterrichtssituation angepasst werden.
Eine Vielzahl von Unterrichtseinheiten wie z.B. Wiki-Lernpfade für Mathematik und Deutsch, die sofort eingesetzt oder auch abgeändert werden können, stehen in den Wikis von ZUM.de als OER-Material zur Verfügung.
Am Beispiel des Projektwikis <http://projektwiki.de> werden die Besonderheiten und Potenziale des Mediums dargestellt und die Teilnehmer setzen erste eigene Ideen um.



GIS für Anfänger

Einstieg in QGIS für Geographielehrkräfte

Gerd Rothenwallner gerd.rothenwallner@dalberg-gymnasium.de

Voraussetzungen: Arbeitsplatzrechner entsprechend der Teilnehmerzahl

(ggf. auch nur der Hälfte) mit installiertem QGIS

Kenntnisse im Bereich WebGIS sind hilfreich aber nicht notwendig.

Vertrautheit im Umgang mit dem Computer wird jedoch vorausgesetzt.

4 Std.

GIS sollte seit langem fester Bestandteil des Geographieunterrichtes sein, fristet jedoch meist ein Schattendasein. Während WebGIS-Oberflächen in der Regel auf bestimmte Räume beschränkt sind, erlauben DesktopGIS-Anwendungen wie QGIS die gezielte Analyse und Auswertung beliebiger Regionen und Räume. Im Rahmen dieser Fortbildung werden die Grundlagen von (GIS allgemein bzw.) QGIS vermittelt. Ausgangspunkt sind eine Karte bzw. ein Luftbild des Heimatraums sowie selbst erstellte und mit eigenen Werten angereicherte Shape-Files, wobei eine abschließende, von den Teilnehmern selbst erstellte Karte den Abschluss bilden wird.

Interaktive Videos für den Unterricht

Matthias Leber mat-se@web.de

Barbara Mack morganthefairie@gmail.com

Voraussetzungen: Beamer/Whiteboard

Internetzugang

MEBIS-Zugang für alle Teilnehmer

Endgeräte für alle Teilnehmer (Laptop oder PC)

1,5 Std.

Das in MEBIS integrierte H5P ist ein hervorragendes Hilfsmittel zum einfachen und schnellen Erstellen interaktiver Videos für den Unterricht. Diese Videos eignen sich für nahezu alle Fächer und lassen sich an verschiedenen Stellen im Unterricht einsetzen. In der angebotenen Schilf lernen Sie die unterschiedlichen Möglichkeiten kennen, ein Video mit H5P mit interaktiven Elementen zu versehen. Jeder Teilnehmer erstellt im Verlauf der Schilf ein eigenes kurzes Beispielvideo. Wir kommen zu zweit.

Digitipps - Digitale Helfer für den Unterricht

Matthias Leber mat-se@web.de

Barbara Mack morganthefairie@gmail.com

Voraussetzungen: Beamer/Whiteboard

Internetzugang

Für den praktischen Teil/Übungen: Endgeräte für alle TeilnehmerInnen

(Tablet, Laptop oder PC)

2 Std.

In den Digitipps wollen wir dem Kollegium Ihrer Schule einen Überblick über vielfältige Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Hilfsmittel und Medien für den Unterricht geben. Wir stellen Apps und mehr zur Planung, Organisation und Gestaltung des Unterrichts vor. Dabei gehen wir gerne auf ihre speziellen Wünsche und Voraussetzungen (z.B. Ausstattung der Schule, Kenntnisstand des Kollegiums, Bedürfnisse in unterschiedlichen Fächern) ein. Wir kommen zu zweit.



Erstellen von interaktiven Übungen mit LearningApps 1,5 Std.

Alexandra Weber alexie.weber@gmx.de

Voraussetzungen: Internetzugang für alle Teilnehmer

Rechnerraum oder eigene Geräte mit Internetzugang und Browser

Die Teilnehmer müssen sich, um mit Learning Apps arbeiten zu können, auf der Plattform registrieren.

LearningApps.org unterstützt Lern- und Lehrprozesse mit kleinen interaktiven, multimedialen Bausteinen, die online erstellt und in Lerninhalte eingebunden werden.

Für die Bausteine (Apps genannt) steht eine Reihe von Vorlagen (Zuordnungsübungen, Multiple Choice-Tests etc.) zur Verfügung.

Die Apps stellen keine abgeschlossenen Lerneinheiten dar, sondern müssen in ein Unterrichtsszenario eingebettet werden.

s.: auch <https://learningapps.org/LearningApps.pdf>

Neben einem Einblick anhand von Beispielen aus dem Unterricht (Deutsch/Geschichte/Sozialkunde) lernen die Teilnehmer

die Plattform Learning Apps näher kennen und erstellen selbst - sofern sie registriert sind - interaktive Übungen.

Kleine Helferlein: Learning Apps

Daniel Heß hesssd@web.de

1,5 Std.

Voraussetzungen: Jeder Teilnehmer sollte im besten Fall an einem Rechner sitzen, um selbst

aktiv werden zu können. Dafür ist ein funktionierendes Internet nötig.

Die LearningApps sind eine kostenlose, webbasierte Autorensoftware und Plattform zur Unterstützung von Lern- und Lehrprozessen mit kleinen interaktiven, multimedialen Lernbausteinen (z. B. Multiple Choice, Zuordnungsübungen, Lückentexttest). Lernbausteine können direkt in Lerninhalte (z. B. Wiki, Blog, Lernplattform) eingebunden, aber auch von den Nutzenden selbst online erstellt oder verändert werden.

Die Schilf soll einen ersten Einblick in die Möglichkeiten des interaktiven Werkzeugs LearningApps geben.

Wir stellen dabei folgende Fragen in den Mittelpunkt:

1. Wie kann ich als Lehrer LearningApps nutzen und einsetzen?
2. Was muss ich dabei beachten?
3. Wie können Schüler LearningApps nutzen und einsetzen?
4. Wie kann man diese benoten und dauerhaft nutzen?
5. Welchen Mehrwert bieten LearningApps?



Einsatz von cloudbasierten Officeanwendungen im Unterricht

45 Min.

André Schömiß andre.schoemig@gmail.com

Voraussetzungen: - Internetfähige Rechner, Laptops, Smartphones

- stabiles Internet

- idealerweise WLAN

- Beamer

Die Teilnehmer sollten Grundkenntnisse in der Verwendung von

Officeanwendungen wie word und powerpoint haben.

Erfahrungen im Umgang mit den analogen, cloudbasierten Angeboten von

google (google docs und google Präsentationen) sind von Vorteil, aber nicht

notwendig.

Ein persönlicher google-Account wäre wünschenswert, kann aber vor Ort,

auch anonym, angelegt werden.

Erklärvideos für und/oder mit SchülerInnen erstellen 1-2 Std.

Matthias Leber mat-se@web.de

Barbara Mack morganthefairie@gmail.com

Voraussetzungen: Beamer/Whiteboard

Internetzugang

Endgeräte für alle TeilnehmerInnen (Laptop oder PC)

MS PowerPoint o.ä.

Im Rahmen der SchifF sollen die Teilnehmer einen Einblick in die Möglichkeiten erhalten, die cloudbasierte Officeanwendungen, konkret die Anwendungen google-docs und google-Präsentationen, im Unterricht eröffnen.

Diese ermöglichen es Schülern, kollaborativ und simultan an einem gemeinsamen Dokument / Präsentation zu arbeiten, ohne daß sie sich in räumlicher Nähe zueinander befinden.

Ein Beispiel:

Eine Gruppe von Schülern bereitet eine Präsentation für ein Gruppenreferat vor. Hierbei können sich alle Gruppenmitglieder gleichzeitig einbringen, um die Präsentation zu erstellen. Simultan können alle Mitglieder

Texte schreiben, überarbeiten, Bilder einfügen und die Arbeiten ihrer Teamkollegen kommentieren. Eine integrierte Chatfunktion erleichtert die Kollaboration noch mehr. Es entfällt also eine zeitaufwändige und fehleranfällige Weitergabe der Dateien per USB-Gerät oder Mail.

Die Fortbildung will Grundlagen im Umgang mit dieser Technik vermitteln und ggf. Praxisbeispiele vorstellen.

Erklärvideos erfreuen sich bei SchülerInnen enormer Beliebtheit.

In dieser SchifF stellen wir verschiedenen Möglichkeiten vor,

für oder auch zusammen mit SchülerInnen solche Erklärvideos selbst zu erstellen. Gerade letzteres macht den Schülern besonders viel Spaß.

Wir gehen dabei auf unterschiedliche Ausstattungsszenarien

an Schulen ein und zeigen Beispiele von einfach bis semi-professionell.

Diese Videos sind in allen Fächern einsetzbar.

Wir kommen zu zweit.



Videoschnitt mit Magix Pro X

Ulrich Hornung u.hornung@jsgg-karlstadt.de

2-4 Std.

Voraussetzungen: Computer mit Schnittprogramm Magix Pro X, bevorzugt für jeden Teilnehmer

eigener Rechner, ein Rechner mit Magix Pro X und Beamerzugang

Eine 30-Tage Testversion des Programms ist hier erhältlich:

<https://www.magix.com/de/video/video-pro-x/>

Kameras Wünschenswert

Layout- und Satzprogramm InDesign: Grundlagen

1,5 Std.

Daniel Heß hessd@web.de

Voraussetzungen: eigene Apple-Produkte mit installiertem InDesign im besten Fall vorhanden,

Referent bringt aber eigenes Gerät zum Workshop mit

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, das Interesse oder das Bedürfnis

(z. B. Übertragung der Erstellung des Jahresberichts) aber schon.

Videoprojekte spielen im Schulalltag eine immer größere Rolle:

Ob selbst erstellte Erklärvideos im naturwissenschaftlichen Unterricht, das filmisch umgesetzte eigene Drehbuch im Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht oder einfach nur ein Videowahlkurs am Nachmittag.

Filme haben viele Vorteile, man kann mit ihnen etwas zeigen, was sonst nur schwer in Worte zu fassen ist. Voraussetzung für eine gelungene filmische Umsetzung eigener Ideen sind die geeignete technische Ausrüstung, einige Grundregeln im Umgang mit der Kamera und natürlich auch grundlegende Kenntnisse im Umgang mit einer Schnittsoftware.

Im Rahmen der Fortbildung sollen die Teilnehmer ein kleines Videoprojekt selbst erstellen und dabei das Schnittprogramm Magix Pro X kennen lernen. Dieses Programm hat sich an unserer Schule bewährt, die Schüler kommen damit recht schnell zu brauchbaren Ergebnissen und zudem ist die Software in der Anschaffung deutlich günstiger als vergleichbare Konkurrenzprodukte.

Die kurze SchILF soll einen ersten Einblick in die Welt der Layout-Software InDesign geben. Gezeigt werden die Basic-Tools zum Erstellen von Dokumenten, Plakaten etc.

Hilfreich ist dieser Workshop für Kolleginnen und Kollegen, die beispielsweise mit der Erstellung des Jahresberichts betraut wurden oder gerne über Word hinaus ansprechende Layouts (z. B. für Plakate) erstellen wollen.

Der Referent selbst arbeitet seit einigen Jahren mit InDesign und hat dieses Programm u. a. für den Jahresbericht, für Broschüren, Plakate und den Schulflyer verwendet.



Einsatz digitaler Werkzeuge zur Schüleraktivierung 1,5-2,5 Std. und Diagnose

Judith Albert judith.albert@dalberg-gymnasium.de

Voraussetzungen: Computerraum

- mit Geräten für alle Teilnehmer
 - mit Gerät und Beamer für die Referentin
 - mit Internetzugang
- Bedienung eines Computers oder Tablets und eines Smartphones

Erklärvideos

Christoph Bauer ch.j.bauer@gmail.com

Voraussetzungen: Beamer, Lautsprecher

- Smart Phones
- Material zum Erstellen eines Films

1,5-6 Std.
nach Absprache

In dieser praxisorientierten Fortbildung soll gezeigt werden, wie sich motivierende Angebote digitaler Plattformen aus dem Bildungsbereich im Unterricht einsetzen lassen. Vorge stellt und ausprobiert werden die Webseiten Kahoot, Plickers und learningapps, die in Form von Lernspielen („Apps“) und Multiple-Choice-Quizen sowohl dem Schüler als auch der Lehrkraft eine Rückmeldung über den Lernstand des Schülers liefern können.

Die gezeigten Beispiele stammen aus dem Fremdsprachenbereich, lassen sich jedoch leicht auf andere Fächer übertragen.

Die SchILF richtet sich besonders an Kollegen und Kolleginnen, die noch keine bis wenig Erfahrung mit dem Einsatz digitaler Werkzeuge haben. Für erfahrene Lehrkräfte, die gerne selbst ausprobieren, lassen sich die Programme leicht selbst erschließen.

Wissen und Ideen verständlich zu vermitteln und dabei sicher und überzeugend aufzutreten, gehört zu den zentralen Anforderungen des schulischen und beruflichen Alltags.

Diese Kompetenzen sollen gerade auch am Gymnasium gefördert werden. Eine Möglichkeit dabei die neuen Medien einzubinden, ist das Erstellen eines Erklärvideos.

Ein Erklärvideo kann sowohl zur Instruktion als auch zur Erarbeitung von Inhalten sowie zur Überprüfung von Wissen eingesetzt werden.

Ziel dieser Fortbildung ist es, die unterschiedlichen Möglichkeiten des Einsatzes eines Erklärvideos kennenzulernen, sich mit der Erstellung eines Erklärvideos auseinanderzusetzen und im Idealfall bereits konzeptionell ein Erklärvideo für den eigenen Unterricht zu erstellen.



DIGITALISIERUNG

Digitale **DIDAKTIK**

Arbeiten mit einem Wiki im Unterricht

1,5-2 Std.

Alexandra Weber alexie.weber@gmx.de

Voraussetzungen: Rechner mit Internetzugang für alle Teilnehmer

Beamer

Internetzugang für Referenten

Die Fortbildung beschäftigt sich neben der Frage, wie Wikis im Unterricht eingesetzt werden können, v.a. mit den Möglichkeiten der Gestaltung eigener Lernpfade oder interaktiver Übungen in einem Wiki. Das Unterrichtswiki der Digitalen Schule Bayern e.V. (www.digitale-schule-bayern.de) und das Projekt-Wiki (www.zum.de) ermöglichen es Lehrern, aber auch Schülern, einfach, schnell und kostenfrei, selbst interaktive Übungen unter Einbindung unterschiedlichster Medien für den Unterricht zu erstellen.

Neben interaktiven Übungsformaten, wie Lückentexten, Multiple Choice, Kreuzworträtseln, Memory -Übungen, Schüttelwortübungen etc., können alle Formen an Medien, wie Audiodateien, Video- oder Bilddateien mit eingebunden werden.

Daraus können auch ganze Unterrichtseinheiten bzw. Lernpfade entstehen. So lassen sich auf einfache Art interaktive Übungen für den eigenen Unterricht erstellen, die der Schülergruppe angepasst sind und die die Schüler zu jeder Zeit über einen Webbrowser abrufen können.

Neben einem allgemeinen Überblick über die Frage „Was ist ein Wiki?“ und einer Einführung in anschauliche Beispiele, lernen die Fortbildungsteilnehmer v.a. praktisch Möglichkeiten, selbst Inhalte und Übungen in einem Wiki zu erstellen.

Bildbearbeitung mit Photoshop

3-4 Std.

Der schnelle und effiziente Weg zur passenden Grafik

Gerd Rothenwallner gerd.rothenwallner@dalberg-gymnasium.de

Voraussetzungen: Arbeitsplatzrechner entsprechend der Teilnehmerzahl mit installiertem

Photoshop (nicht Photoshop Elements)

Kenntnisse im Bereich Graphik sind hilfreich aber nicht notwendig.

Vertrautheit im Umgang mit dem Computer wird jedoch vorausgesetzt.

Eine der zeitraubendsten Tätigkeiten im Alltag eines Lehrers besteht darin, das für den Unterricht perfekt passende Bildmaterial zu finden. Mit Photoshop lassen sich die gewünschten Abbildungen meist deutlich schneller und vor allem passgenau erstellen. Die Fortbildung beschäftigt sich unter anderem mit den Themen Tonwertangleichung (ausgewogene Helligkeit und Kontrast), Anpassung von Größe und Form, Ausschneiden und neu arrangieren verschiedener Bildelemente zu einem neuen Bild, Verfremdung einzelner Teilbereiche, Verbesserung der Druckergebnisse...



„Prosum“ digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht 3 Std. Fremdsprachenlernen und Fremdspracherwerb durch die Verknüpfung von Konsum und Produktion digitaler Medien

Johanna Uhl johanna.uhl@uhl-edu.de

Voraussetzungen: einigermaßen belastbares WLAN

Beamer mit Möglichkeit des Anschlusses für Tablets und Smartphones
(VGA oder HDMI, Adapter stellt Referentin)

Die Teilnehmer werden vorab gebeten, folgende kostenlose Apps auf ihren
mobilen Endgeräten zu installieren und ggf. Accounts anzulegen:

Balboard (iOS) oder Metamoji Share Lite, MindMeister, Coggle, Lucidchart,
Padlet, Touch Cast Studio, Voice Record Pro, Newsela, LiquidText,

Adobe Spark Video (bitte eine Adobe-ID anlegen), Socrative Teacher,
Socrative Student

Arbeiten mit Explain Everything im Unterricht

1,5-2 Std.

Alexandra Weber alexie.weber@gmx.de

Voraussetzungen: Die Fortbildung kann nur bei Verfügbarkeit der App an der einladenden

Schule stattfinden,

alternativ findet die Fortbildung am Regiomontanus-Gymnasium statt.

Diese Fortbildung versucht abzubilden, welche Chancen die besonders durch mobile Technologien veränderte Rolle der einst vorwiegend konsumierenden Mediennutzer für den (Fremd-)Spracherwerb bietet: Im Prozess des Prosumings mobiler Medien setzen sich Nutzer bzw. Lerner sowohl rezeptiv als auch produktiv mit Medien, Content und Sprache auseinander und generieren dabei „nicht nur“ neue Medien, sondern auch neue, individuell und subjektiv hergestellte Kontexte. So auch die Teilnehmer dieser Fortbildung, die das Konzept der User- bzw. Learner-Generated Contexts im Umgang mit digitalen Texten, Podcasts, Videos und Portfolios selbst prosumend umsetzen, wobei sich der Content stets auf theoretische sowie praktische methodisch-didaktische Überlegungen zu einem solchen Lernen bezieht.

Die App Explain Everything kann zum Erstellen von Screencasts genutzt werden und eignet sich gut zur Erstellung kleiner Lehrvideos. Gleichzeitig lassen sich damit kreative Arbeitsprozesse von Schülern fördern, da auf einfache Art und Weise Bild-, Video- und Audiodateien eingebunden und diese leicht beschriftet werden können. Die Aufnahmefunktion ermöglicht außerdem leicht das Erstellen von Lehrvideos. Diese zeichnen alles auf, was gesprochen wird und was während der Aufnahme auf dem Bildschirm geschieht. Das Projekt kann am Ende leicht in eine Filmdatei umgewandelt werden. Da die App sehr benutzerfreundlich angelegt ist, lernen die Schüler relativ schnell, die App zu bedienen und kreativ einzusetzen. Die Fortbildung ist überwiegend praktisch ausgerichtet. Sie ist nicht speziell an ein Fach gebunden. Die eigenen Beispiele beziehen sich aber auf die eigene Unterrichtspraxis im Fach Deutsch/Geschichte/Sozialkunde.



DIGITALISIERUNG

Digitale **DIDAKTIK**

Digital unterstützte Korrektur von Texten

1,5 Std.

Peter Günzel guenzel-dienstlich@gmx.de

Voraussetzungen: Computerraum mit Beamer
rudimentäre Office-Kenntnisse

Die Korrektur von schriftlichen Hausaufgaben bzw. Übungsaufsätzen kann durch digitale Verfahren maßgeblich unterstützt und erleichtert werden. Die Fortbildung greift auf das bekannte Textverarbeitungsprogramm „word“ zurück, bietet aber auch Einblick in die Korrektursoftware „markin“. Für die Digitalisierung handschriftlich erstellter Schülerarbeiten wird die App „Office Lens“ vorgestellt. Ziel ist es neben einer kürzeren Einführung eigene Schülertexte im Rahmen der Fortbildung als Übung zu überarbeiten, um möglichst zeitnah von den Erleichterungen im Korrekturaufwand profitieren zu können.

PowerPoint im Lateinunterricht

45 Min.

Dr. Christian Forster forster-chris@t-online.de

Voraussetzungen: Beamer

Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von PowerPoint im Lateinunterricht, Praktische Erprobung der Erstellung einer Präsentation

Grundlagen der Audiobearbeitung mit Audacity

2 Std.

Michael Brand brand_musik@freenet.de

Voraussetzungen: Ausreichend PC-Arbeitsplätze. Idealerweise einer pro Teilnehmer

Die aktuelle Software-Version (mind. 2.2.2) ist für jeden Teilnehmer nutzbar

Der mp3-Decoder (lame) wurde installiert: <https://www.audacityteam.org>

Beamer für den Referentenrechner

(kleine) Lautsprecher für den Referentenrechner

Jeder Teilnehmer der Fortbildung bringt einen eigenen Kopfhörer mit, der mit dem Audioausgang des Rechners verbunden werden kann. Je nach Aufbau des Computerraumes sind hier Verlängerungskabel nötig, 14 Stk. könnten von Referentenseite gestellt werden.

Grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit dem PC



Die App “Imovie” und ihre Chancen für den Unterricht 30Min.

Dr. Christian Forster forster-chris@t-online.de

Voraussetzungen: Beamer

Beispiel und Erstellung eines Filmtrailers mit der App “iMovie”

Smartphone, Tablet & Co. im kollaborativen, kommunikativen und interaktiven Unterricht

2-3 Std.

Johanna Uhl johanna.uhl@uhl-edu.de

Voraussetzungen: einigermaßen belastbares WLAN

Beamer mit Möglichkeit des Anschlusses für Tablets und Smartphones (VGA oder HDMI, Adapter stellt Referentin)

Die Teilnehmer werden vorab gebeten, folgende kostenlose Apps auf ihren mobilen Endgeräten zu installieren und ggf. Accounts anzulegen:

Balboard (iOS) oder Metamoji Share Lite, MindMeister, Coggle, Padlet,

Touch Cast Studio, Voice Record Pro, Glogster, Hooceer,

Socrative Student, Socrative Teacher

In dieser sehr kurzweiligen und praxisorientierten Fortbildung lernen die Teilnehmer Apps und Browserapplikationen kennen, mit denen interaktive, kommunikative und kollaborative Methoden auf vielfältige, doch unkomplizierte Weise methodisch und didaktisch überlegt in den Unterricht (prinzipiell aller Fächer) integriert werden können. Dabei setzen sie ihre eigenen mobilen Endgeräte wie Tablets, Smartphones und Laptops aller Hersteller bzw. Betriebssysteme ein, um gemeinsam - vor allem produktiv und kreativ - zu arbeiten und die Möglichkeiten der digitalen Medien zu entdecken. Reflexionsphasen, bspw. zum Einsatz der Methoden in unterschiedlichen Fächern oder zu lerntheoretischen Überlegungen sollen dabei stets systematisch integriert werden.



Ohne Schulbuch und Schulheft „One Note“ im Schulalltag

45 Min.
mit Übung 90 Min.

Roland Biernacki post@roland-biernacki.de

Voraussetzungen: Normaler Raum mit Netzwerkanschluss / Beamer; W-Lan ist nicht zwingend notwendig.

Ist eine Übung gewünscht, sollten die Teilnehmer einen Laptop/Tablet mit dem Programm "one note" mitbringen.

Hinweis: Um das Programm sinnvoll einzusetzen zu können ist ein Microsoft Account notwendig.

Grundlegender Umgang mit dem eigenen Gerät (z.B. einloggen in W-Lan-Netz).

iPad & Apple Pencil

30-45 Min.

Roland Biernacki post@roland-biernacki.de

bei Bedarf auch länger

Voraussetzungen: Beamer, Netzwerkanschluss; WLAN ist nicht zwingend

Leihgeräte stehen evtl. zur Verfügung

In einer digitalisierten Lernumgebung benötigen Lehrer und Schüler Programme um Informationen zu sammeln, zu speichern und zu organisieren. Ms One Note ist ein Notizprogramm innerhalb der Office-Programme von Microsoft. Es bietet die Möglichkeit Notizen in Form von Journalen abzuliegen und ist daher eine sehr gute Möglichkeit bisher analog geführte Unterlagen digital zu organisieren. Dies insbesondere, da One Note handschriftliche Eingaben mit einem Digitalisierstift (,z.B. Apple Pencil, Wacom Active-Stylus) hervorragend unterstützt. So können Unterrichtsvorbereitung der Lehrkräfte die Schulbucharbeit der Schüler und deren Unterrichtsaufzeichnungen im Programm durchgeführt werden. In der Schulung soll das Programm vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen der Einsatz im Unterricht demonstriert werden. Das Thema „handschriftliche Eingabe „und die nötigen Hardware auf den unterschiedlichen Plattformen soll ebenfalls angesprochen werden. Im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit an ihrem eigenen Gerät erste Unterrichtsstunden anzulegen.

Seit Frühjahr 2018 arbeitet das aktuelle iPad mit dem Digitalisierstift „Apple Pencil“ zusammen. Dies bietet viele neue Möglichkeiten im Einsatz des Tablets als digitaler Unterrichtsbegleiter in der Schule. In der Fortbildung sollen Erfahrungen der Tablet- Klasse Münsterstadt gezeigt und fächerübergreifend Einsatzmöglichkeiten demonstriert werden. Evtl. können die Teilnehmer an Leihgeräten erste Erfahrungen sammeln. Wichtig: Die Fortbildung richtet sich ausdrücklich an Kollegen, die noch nie ein Tablet (im Unterricht) benutzt haben.



Tablets und digitale Messensoren im naturwissenschaftlichen Unterricht

45 Min.
mit Übung 90 Min.

Roland Biernacki post@roland-biernacki.de

Voraussetzungen: Raum mit Netzwerkanschluss/ Beamer; W-Lan ist nicht zwingend notwendig.

Die Teilnehmer benötigen ein bluetooth-fähiges Endgerät (Handy, Tablet)

auf dem die kostenlose app "sparkvue" installiert ist.

(Leihgeräte stehen begrenzt zur Verfügung)

Grundlegender Umgang mit dem eigenen Gerät

(einloggen in W-Lan Netze, bluetooth Verbindungen herstellen)

Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie, z.T. Geographie) arbeiten heute fast ausschließlich im Bereich der Datenerhebung und Datenanalyse. Das gilt sowohl im Forschungsbereich aber auch für Anwendung von Industrie und Gewerbe. Wenn Schule im Sinne eines propädeutischen Unterrichts diese Herangehensweise abbilden will, müssen im Unterricht Daten erhoben, analysiert und ausgewertet werden. Hierzu bieten digitale Werkzeuge völlig neue Möglichkeiten. In der Fortbildung soll das Zusammenspiel von kabellosen Sensoren (z.B. Druck, Spannung, pH Wert, Leitfähigkeit usw.) und digitalen Endgeräten im Rahmen des problemorientierten Unterrichts zunächst demonstriert und anschließend ausprobiert werden.

Digitale Messwertfassung in den Naturwissenschaften - aber was?

Thomas Geßner thomas.gessner@hanns-seidel-gymnasium.de

Markus Roth markus.roth@hanns-seidel-gymnasium.de

Arbeiten mit digitalen Messwerten in den Naturwissenschaften

Thomas Geßner thomas.gessner@hanns-seidel-gymnasium.de

Markus Roth markus.roth@hanns-seidel-gymnasium.de

Voraussetzungen: Internetzugang

MEBIS-Zugänge der Teilnehmer

Es gibt eine Vielzahl von verschiedenen Messwertfassungssystemen in den Naturwissenschaften.
Welche Voraussetzungen sind für den Einsatz nötig?
Was ist im Unterrichtsalitag sinnvoll und praktikabel?
Wir können Hilfen und Erfahrung aus den Schulalltag bieten, was die Planung und Umsetzung der Digitalisierung der Naturwissenschaften betrifft.

In den Naturwissenschaften eröffnen sich mit der digitalen Messwertfassungen viele neue Möglichkeiten für den Unterricht. Es können z.B. sehr lange Messungen oder sehr schnelle Messungen durchgeführt werden, Randbedingungen könnten systematisch variiert werden. Doch wie kann mit diesen Daten gearbeitet werden? Wir wollen mit ihnen herausarbeiten, wie eine solche Veränderung des Unterrichts aussehen könnte und welche Voraussetzungen dazu notwendig sind.



PowerPoint - Tipps und Tricks

Jörg Giegerich joerggiegerich@gmx.de

2,5 Std.

Voraussetzungen: Computerraum mit PowerPoint Versionen; im Idealfall Version2016

Beamer

PowerPoint ist ein sehr beliebtes Präsentationsmedium.

Leider sind sehr viele Präsentationen von Schülern -innen als auch von erfahrenen Referenten oft nicht gut.

Richtig eingesetzt ist PowerPoint eine tolle Möglichkeit, um eine Präsentation oder den Unterricht, positiv zu unterstützen.

Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt also im richtigen Einsatz von PowerPoint in Kombination mit einer Einführung in visuelle Rhetorik.

Videoscribe

Jörg Giegerich joerggiegerich@gmx.de

2,5 Std.

Voraussetzungen: Computerraum mit Rechnern, auf denen die Software Videoscribe installiert

ist. Login Daten bringe ich mit.

Inkscape (Freeware)

Beamer

Videoscribe ist eine tolle Software um Erklärvideos zu gestalten.

In diesem Kurs wird die Software vorgestellt und ein kurzes Erklärvideo gestaltet. Weiterhin erfolgt eine kurze Einführung in Inkscape (Freeware), mit der Vektorgrafiken gestaltet werden, die für Videoscribe benötigt werden.

Ein Beispiel für ein Erklärvideo, das mit Videoscribe im Wahlkurs „Jugend präsentiert“ entstanden ist, finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=T5JliwSFvc4>

Einsatz digitaler Medien im Geographielehrunterricht

1,5 Std.

Markus Gläbel m.glaessel@gymnasium-veitshoechheim.de

Voraussetzungen: Computerraum mit angemessener Netzwerkgeschwindigkeit

installiertes Google Earth, Firefox, Westermann BiBox mit Diercke Geo 5

Idealerweise erfolgt Einladung ans Referenten-Gymnasium Veitshöchheim,

da hier alles vorinstalliert ist und ein reibungsfreier Vortrag gewährleistet werden kann.

Die SchILF führt primär in den Einsatz von Google Earth im

Geographielehrunterricht ein. Zudem werden einfache Web-2.0-Tools vorgestellt, die den Geographielehrunterricht bereichern können.

Es besteht die Möglichkeit der praktischen Umsetzung des Demonstrierten.

Medienrecht in der Schule

Roland Baumann mib@mbu-gym.de

Voraussetzungen: Präsentationsmöglichkeit

2 Std.

eTwinning

Christoph Bauer ch.j.bauer@gmail.com

Voraussetzungen: Endgeräte mit Internetzugang für alle Teilnehmer

Beamer, Lautsprecher, Internetzugang für den Referenten

1,5 Std.

Der Sinn des Urheberrechts in den Medien besteht nicht darin, uns die Nutzung von Medien im Unterricht zu verbieten, sondern die Urheber von Medienproduktionen berechtigterweise für ihre geistige Schöpfung zu entlohnen und Nutzungsrechte zu regeln.

In unserer Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Grundsätzen des Medienrechts im schulischen Einsatz und mit den Nutzungsmöglichkeiten, die uns die rechtlichen Standards und die Rahmenbedingungen des Dienstrechts bieten. Medien im Unterricht einzusetzen.

Darüberhinaus werden Strategien erörtert, mit so genannten 'Open Educational Resources' zu arbeiten und eigene Werke unter einer 'Creative-Commons'-Lizenz dem OER-Materialpool beizusteuern.

Digitalisierung heißt auch Vernetzung. Eine Möglichkeit diese Vernetzung an der eigenen Schule voranzubringen, bietet das EU-Programm eTwinning. Die eTwinning Plattform ermöglicht es vor allem zwei Aspekte in den Unterricht einzubinden. Einerseits werden die Schüler im digitalen Bereich geschult, da die Plattform zum digitalen Arbeiten (Einbinden von Videos, Postern, Bildern, Austausch über verschiedene Tools, etc.) einlädt. Andererseits wird das projektorientierte Arbeiten über die eigenen Schulgrenzen hinaus gefördert, denn mit Hilfe von eTwinning finden Sie unkompliziert Partnerschulen für gemeinsame Lernaktivitäten und Projekte finden.

So können verschiedene Schulen in Deutschland, aber auch in Europa vielfältig miteinander kooperieren und angemeinsamen Projektideen arbeiten. Im Rahmen dieser Fortbildung mit Workshopcharakter sollen die Möglichkeiten von eTwinning gezeigt und eingeübt werden. Vorkenntnisse sind dafür nicht erforderlich.

Für erfahrene Kolleginnen und Kollegen können die Fortbildungsinhalte angepasst werden.



DIGITALISIERUNG

Digitale **SCHULORGANISATION**

3-4 Std.

Digitales Lernen (nicht nur) in Laptopsklassen Erfahrungen aus der Praxis

Gabriel Meyerhöfer fg.g.meyerhoefer@googlemail.com
Stefan Weierich stefan.weierich-schule@mailbox.org

Voraussetzungen: Internetverbindung
Computerarbeitsplätze

Seit 2012 werden am Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg Laptopsklassen in Form des „bring your own device“ angeboten. Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für diese „Spezialklasse“ am Ende der 7. Klasse. Die sog. „Digitale Klasse“ ist momentan dem wirtschaftswissenschaftlichen Zweig zugeordnet, angestrebt ist gleichwohl ein Computereinsatz in möglichst vielen Fächern, jedoch nicht nach dem Motto „soviel Laptop wie möglich“, sondern im Sinne einer gewinnbringenden Ergänzung traditionellen Unterrichts. In der Vergangenheit kamen Windows-basierte Systeme zum Einsatz. In der geplanten Schilf wollen wir als Mitbegründer und langjährige Koordinatoren der Klassen über das Projekt zunächst in knapper Form informieren, wobei das dahinter stehende didaktische Konzept beleuchtet, über grundsätzliche technische Voraussetzungen, aber auch Herausforderungen bei der Umsetzung gesprochen werden soll. Vor allem aber können interessierte Kolleginnen und Kollegen mit Beispielen aus der Unterrichtspraxis motiviert werden, entweder selber konzeptionell tätig zu werden, vielleicht auch den Ansatz zu adaptieren oder einfach auch nur das ein oder andere auszuprobieren. Je nach Bedarf der jeweiligen Schule soll dabei eine Auswahl aus folgenden „Tools“ vorgestellt werden:

- MEBIS - Wissenssteinbruch, Unterrichtsbegleiter, Lehrbuchergänzung, Lösungsfolie 2.0 – digitales Musterheft,
- Kommunikationsplattform in der Projektarbeit, Feedback.
- oneNote – digitales Heft mit vielen Vorteilen
- Do it together – simultanes Schreiben an einem Dokument
- von verschiedenen Arbeitsplätzen aus
- Erklärvideos – Flipped Classroom oder Ldl digital
- Adobe connect – eine Software ermöglicht digitale Konferenzen
- Learning Apps – z. B. lerarningapps.org, Kahoot!

Insgesamt soll die Schilf also die Vielfaltigkeit der Möglichkeiten zeigen ohne dabei bei den einzelnen Tools ins technische Detail gehen zu wollen. Eine Veranstaltung von Allroundern für (künftige) Allrounder.



Planung und Gestaltung von Kurzfortbildungen für heterogene Kollegien

1,5 Std.

Matthias Leber mat-se@web.de
Barbara Mack morganthefairie@gmail.com

Voraussetzungen: Beamer/Whiteboard
Internetzugang

Ohne Schulbuch und Schulheft „One Note“ im Schullalltag

45 Min.

Roland Biernacki post@roland-biernacki.de

mit Übung 90 Min.

Voraussetzungen: Normaler Raum mit Netzwerkanschluss /Beamer; W-Lan ist nicht zwingend notwendig.

Ist eine Übung gewünscht, sollten die Teilnehmer einen Laptop/Tablet mit dem Programm "one note" mitbringen.

Hinweis: Um das Programm sinnvoll einsetzen zu können ist ein Microsoft Account notwendig.

Grundlegender Umgang mit dem eigenen Gerät (z. B. einloggen in W-Lan-Netz).

Zielgruppe: Schulleitung, Fortbildungskoordinatoren, Mitglieder der schuleigenen Mediengruppe
In vielen Schulen gibt es in Bezug auf Medien und ihren Einsatz im Unterricht einen sehr heterogenen Kenntnisstand im Kollegium.
Um ein individuell zugeschnittenes Fortbildungsangebot zu ermöglichen, setzen wir an unserer Schule ein selbstentwickeltes Format für Kurzfortbildungen ein. Dabei bieten einzelne KollegInnen je nach ihren Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen kurze Fortbildungen an; diese können dann je nach Bedarf besucht werden.
In der angebotenen Schilf stellen wir dieses Format ausführlich vor und geben Hinweise zu Planung, Durchführung und möglichen Themen.
Wir kommen zu zweit.

In einer digitalisierten Lernumgebung benötigen Lehrer und Schüler Programme um Informationen zu sammeln, zu speichern und zu organisieren. Ms One Note ist ein Notizprogramm innerhalb der Office-Programme von Microsoft. Es bietet die Möglichkeit Notizen in Form von Journalen abzulegen und ist daher eine sehr gute Möglichkeit bisher analog geführte Unterlagen digital zu organisieren.
Dies insbesondere, da One Note handschriftliche Eingaben mit einem Digitalisierstift („z.B. Apple Pencil, Wacom Active-Stylus) hervorragend unterstützt. So können Unterrichtsvorbereitung der Lehrkräfte die Schulbucharbeit der Schüler und deren Unterrichtsaufzeichnungen im Programm durchgeführt werden.
In der Schulung soll das Programm vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen der Einsatz im Unterricht demonstriert werden.
Das Thema „handschriftliche Eingabe“, und die nötigen Hardware auf den unterschiedlichen Plattformen soll ebenfalls angesprochen werden.
Im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit an ihrem eigenen Gerät erste Unterrichtsstunden anzulegen.



Go paperless mit OneNote

2 Std.

Rainer Wegner wegner@riemenschneider-gymnasium.de

Voraussetzungen: Beamer mit HDMI Anschluss für Präsentation

Für Übungen:

Kollegen mit aktivierten Lizenzen für Microsoft Office 365

Computerraum mit installiertem MS Office-Paket, in welchem

die Desktop-Version von OneNote enthalten ist

Gerne auch Kollegen mit eigenen Geräten mit installierter Version von

OneNote

Gestaltung von Abläufen mit MS OneNote

Einen großen Teil des beruflichen Alltags eines Lehrers nimmt die Vor- und Nachbereitung von Unterricht in Anspruch.

Es sind nicht nur Unterrichtseinheiten zu planen, sondern auch ganz

unterschiedliche Materialien und Medien zu sammeln und zu organisieren.

Dabei ist eine spätere Wiederverwertung und Anpassung der Materialien,

etwa im Folgejahr, wünschenswert. Ähnliche Aufgaben tauchen auch bei

der Protokollierung von Fortbildungen und Besprechungen

(Dienstberatungen, Fachschaftsarbeit, Klassenkonferenzen,

Elterngespräche usw.) auf. Dabei wäre es hilfreich, die entsprechenden

Protokolle anderer Personen kontrolliert zugänglich machen bzw.

sie kollaborativ erstellen zu können.

Für die Umsetzung der o. g. Tätigkeiten rund um Unterrichtsvor- und

-nachbereitung sowie für Protokollierungsaufgaben wird das Programm

OneNote vorgestellt.

OneNote ist ein sehr potentes Notizprogramm, welches in allen

Office-Paketen der Firma Microsoft enthalten ist, aber neben Word und

Excel häufig ein Nischendasein führt.

In der Fortbildung lernen Sie kennen, wie Sie die verschiedensten

Materialien und Medien sammeln und organisieren.

An konkreten Beispielen aus meinem persönlichen Lehrerralltag zeige ich

Ihnen Möglichkeiten der unterrichtlichen Nutzung.

Einen aktiven Microsoft Office 365 Account vorausgesetzt,

üben wir gemeinsam an anschaulichen Beispielen.

EXCEL bzw. LibreOffice Calc für Einsteiger

3 Std.

Gerd Rothenwallner gerd.rothenwallner@dalberg-gymnasium.de

Voraussetzungen: Arbeitsplatzrechner entsprechend der Teilnehmerzahl mit installiertem

EXCEL (bevorzugt Version 2016) bzw. aktuelle Version von LibreOffice

Kenntnisse im Bereich Tabellenkalkulation sind nicht notwendig.

Vertrautheit im Umgang mit dem Computer wird jedoch vorausgesetzt.

Ziel der Fortbildung ist, die im Schulalltag anfallenden Berechnungen

mithilfe einer Tabellenkalkulation einfacher und automatisiert durchführen

zu können. Unter anderem werden automatisch berechnende Notelisten

für Zeugnisse und Auswertungstabellen für Leistungsnaehweise erstellt.

Alle Erkenntnisse können selbstverständlich auch

auf viele andere Anwendungsbereiche übertragen werden.



Cloud-Computing

1,5-3 Std.

praktische Einsatzmöglichkeiten und das Vermeiden von Fallstricken für LehrerInnen (und auch SchülerInnen)

Michael Müller mm@riemenschneider-gymnasium.de

Voraussetzungen: Zur optimalen Durchführung sollten alle Teilnehmer die Möglichkeit haben

zeitgleich das Internet zu nutzen, z.B. an schuleigenen Rechnern oder aber mit dem eigenen Rechner/Tablet.

Zur Demonstration wird ein Beameranschluss benötigt.

- Cloud-Computing - das (fast) paperless Office
Information über Cloudsysteme und praktische Einsatzmöglichkeiten, sowie das Vermeiden von Fallstricken für LehrerInnen und auch SchülerInnen
Wie kann ich mir die Office-Dienste von Google, Microsoft und Co. im Rahmen meines Berufs zu Nutze machen?
In diesem Vortragskonzept sollen Kollegen über die Nutzung von Cloud-Diensten zur Materialverwaltung, zur Nutzung im Unterricht (v.A. Projektarbeiten, Seminare, Klassentagebuch), zur leichteren Kommunikation und zum Materialtausch mit Kollegen informiert werden.
Jeder teilnehmende Kollege sollte die Möglichkeit zur Nutzung des Internets mit einem Computer / Tablet haben, um die ersten Schritte gleich selbst ausprobieren zu können.
USB-Stick adé - Cloud als Datenspeicher für Arbeitsblätter, Präsentationen, Notizen, Skizzen, Tafelanschriften etc.
Cloud-Dokumente zur Zusammenarbeit mit Kollegen, Schülern bzw. unter Schülern, Konzept der Dokumentfreigabe.
Verschiedene Cloud-Systeme wie Cloud-Office-Suiten, Cloud-Speicher.
Welche Probleme man besser meiden sollte:
- Wie sicher sind meine Daten?
- Wie synchronisiere ich meine Daten auf einen Schulrechner?
- Wie vermeide ich Datenverluste?
- Wie sieht es mit personenbezogenen Daten aus?
Voraussetzungen zur reibungslosen Umsetzung:
- Je nach verwendeten System können auch offline Daten genutzt werden
- Allerdings muss zur Synchronisation jedes beteiligte Gerät irgendwann wieder Netzzugang haben.
- Notfalls über lokalen Hotspot vom Handy



DIGITALISIERUNG

Digitale **SCHULORGANISATION**

Das iPad als Lehrertool

1 Std.

Christian Graf christian.graf@egbert-gymnasium.de

Voraussetzungen: Wünschenswert wäre eine WLAN Struktur.

Mindestens aber ein zugänglicher und funktionierender LAN-Zugang!

Voraussetzung ist ein funktionierender Beamer!

iPads für die Teilnehmer

Diese können nach Rücksprache auch vom Referenten gestellt werden.

Eine homogene Gruppe wäre von Vorteil, dabei ist es nicht relevant,

ob diese aus iPad-Einsteigern, -Fortgeschrittenen, oder -Profis besteht.

Digital unterstützte Korrektur von Texten

1,5 Std.

Peter Günzel guenzel-dienstlich@gmx.de

Voraussetzungen: Computerraum mit Beamer

rudimentäre Office-Kenntnisse

Medienkonzept: Unterstützung durch die Schulleitung 45 Min.

Dr. Martin Sachse-Weinert martin.weinert@mgg-wuerzburg.de

Voraussetzungen: Beamer, Laptop

Wir alle kennen das Problem einer immer größer werdenden organisatorischen Flut, die unser eigentliches Kerngeschäft - die Vermittlung von Wissen - in einen anderen Blickpunkt rücken lässt.

Ich möchte Wege aufzeigen, wie uns das iPad zumindest eine Hilfestellung bei organisatorischen Fragen sein kann und uns eventuell etwas Zeit und vor allem Nerven ersparen kann.

Die Teilnehmer erwartet im Aufbau einer regulären Unterrichtsstunde ein Vortrag, der aufzeigt wie der Lehrer das iPad im Unterricht nutzen kann, ohne dass ein Schüler -in ein Tablet zur Verfügung hat.

Die Teilnehmer werden an einigen Stellen aktiv mit einbezogen, da es sich um einen Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde handelt.

Die Korrektur von schriftlichen Hausaufgaben bzw. Übungsaufsätzen kann durch digitale Verfahren maßgeblich unterstützt und erleichtert werden.

Die Fortbildung greift auf das bekannte Textverarbeitungsprogramm „word“ zurück, bietet aber auch Einblick in die Korrektursoftware „markin“.

Für die Digitalisierung handschriftlich erstellter Schülerarbeiten wird die App „Office Lens“ vorgestellt.

Ziel ist es neben einer kürzeren Einführung eigene Schülertexte im Rahmen der Fortbildung als Übung zu überarbeiten, um möglichst zeitnah von den Erleichterungen im Korrekturaufwand profitieren zu können.

Im Rahmen der Fortbildung wird exemplarisch aufgezeigt, welche Aufgaben und Möglichkeiten die Schulleitung im Rahmen der Entwicklung eines Medienkonzepts übernehmen kann. Hinweise zur Organisation an der eigenen Schule (z. B. Bildung einer Teilarbeitsgruppe im Rahmen der Schulentwicklungsgruppe) und Zusammenarbeit mit externen Partnern geben einen Überblick über zielführende Maßnahmen. Dabei kann auf die erfolgreiche Einreichung eines Medienkonzepts verwiesen werden, das vom Sachaufwandsträger bereits geprüft und für gut befunden wurde.



Tapucate (Android) als digitales Notenbuch

2 Std.

Robert Keil r.keil@jsg-karlstadt.de

Voraussetzungen: Beamer mit HDMI-Anschluss

5V-USB-Buchse am Beamer alternativ: Steckdose in der Nähe des Beamers

In dieser Fortbildung wird der Umfang der App Tapucate (Android) thematisiert. Es handelt sich hierbei um eine speziell für Lehrer entwickelte App, die zur Dokumentation sämtlicher schul- und unterrichtsbezogener Daten dient, insbesondere Noten, Sitzplan, Schülerdaten, Notizen, etc. Es ist dabei möglich, sämtliche Kategorien für Noten, aber auch für Unterrichtsbeobachtungen, vergessene Hausaufgaben, Zutätkommen, usw., anzupassen, falls gewünscht auch für jedes Fach separat. Die App ist passwortgesichert und speichert sämtliche Daten in verschlüsseltem Dateiformat. Lediglich manuelle Exporte, welche man z.B. zur Dokumentation wünscht, sind unverschlüsselt. Die App funktioniert auf Android-Tablets und -Smartphones gleichermaßen. Die App "Tapucate" ist kostenpflichtig und ersetzt keine Notenverwaltung an der Schule. Sie kann jedoch die von jeder Lehrkraft geführte Notendokumentation übernehmen und mit ihren Funktionen auch weitere organisatorische Aufgaben der Lehrkraft erleichtern.

mögliche Inhalte:

- Tapucate als digitale Notenverwaltung
- Anlegen von Klassen, Import von Schülerdaten
- Einrichten der Notenkategorien sowie deren Gewichtung und Schnittberechnung
- Eingabe, Löschen und Korrektur von Einzelnoten
- Sicherung der Notendateien und Export der Noten zum PC
- weitere App-Funktionen wie z.B. Checklisten für das Einsammeln von Kopiergeld, Dokumentation fehlender Hausaufgaben bzw. Schüler, Sitzplan
- Ausblick: Möglichkeiten einer automatischen Backup-Funktion



Praktische organisatorische und methodisch-didaktische Grundlagen von Unterricht in Tabletklassen (1:1/BYOD)

3 Std.

Johanna Uhl johanna.uhl@uhl-edu.de

Voraussetzungen: Einigermaßen belastbares WLAN

Beamer mit Möglichkeit des Anschlusses für Tablets und Smartphones (VGA oder HDMI, Adapter stellt Referentin)
Verfügbarkeit von Tablets für die Teilnehmer, mit denen gearbeitet werden kann.

Einsatz der open-source-software „OpenBoard“ für interaktive Whiteboards im Fremdsprachenunterricht

1,5 Std.

Simone Eisenmann de Navarro simonedenavarro@gmx.net
Marek Lehner m.lehner@gymnaslu-veitshoechheim.de

Voraussetzungen: Computerraum mit interaktivem Whiteboard und PC-Zugang für alle Teilnehmer

sowie Installation des Programms auf allen benötigten Rechnern, ggf. Internetzugang für alle Rechner
Standard-Computerkenntnisse

Kreativer Einsatz des iPads im Unterricht

min. 1,5 Std.

Maria-Theresia Jacob jacob.m@fdg-online.de

Voraussetzungen: Beamer

Die Teilnehmer dürfen gerne ihre iPads, Tablets oder Smartphones mitbringen.
Für Anfänger (mit Grundkenntnissen über Basisfunktionen des iPads bzw. Tablets) und Fortgeschrittene geeignet.

In dieser Fortbildung gibt die Referentin den Teilnehmern einen Einblick in ihren Unterrichtsalltag in Tablet-Klassen.
Sie erfahren zunächst „daddelnd“, wie Tablets und Apps in allen Fächern als Organisations-Tools genutzt werden können (z.B. zur Ordnung/ Archivierung von Klassen, Fächern, Unterrichtsmaterialien/-medien oder zum Austausch von Dateien) und welche Möglichkeiten sowohl Schüler als auch Lehrer haben, sie als multimediale Gestaltungswerkzeuge einzusetzen (z.B. als Smartboard, zur individuellen Heftführung oder generell zur Mediengestaltung). Im Zuge der sehr handlungsorientierten Vermittlung methodisch-didaktischer Grundlagen stehen besonders interaktive und produktive Methoden sowie die Nutzung unterschiedlicher Unterrichtsressourcen im Vordergrund.

Die Open-Source-Software „OpenBoard“ für interaktive Whiteboards beinhaltet vielfältige Möglichkeiten für den Fremdsprachenunterricht. Anhand von eigenen Beispielen aus dem Englisch- und Spanischunterricht werden wir zunächst die Funktionsweise und praktische Anwendung der Software vorstellen, z.B. Vokabel- und Grammatikeinführung, interaktive Übungsphasen, Einbindung von Bild- und Tondokumenten, etc.
In einer zweiten Phase haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eine individuelle Einheit zu entwerfen, die sie direkt in ihrem eigenen Unterricht einsetzen können.

Wer schon immer wissen wollte, was das iPad alles kann, wie und wozu es im Unterricht sowohl auf Lehrer- als auch auf Schülerseite zur Verwendung kommen kann, der sollte sich Zeit nehmen, um in die Welt der digitalen Möglichkeiten einzutauchen. Auch bereits vorhandene Kenntnisse können durch praktische Beispiele und Erprobungen vertieft werden.
Ein Schwerpunkt kann hierbei auf die sprachlichen und/oder geisteswissenschaftlichen Fächer gelegt werden.



Arbeiten mit einer interaktiven Tafel am Beispiel der Software Smart-Notebook

3 Std.

Brigitte Greiner b.greiner@deutschhaus.de

Voraussetzungen: Interaktives Smart-Board mit der Software Smart Notebook
optional WLAN und Smartphones oder Tablets der LehrerInnen

Das Android-Tablet als digitale Tafel

2,5 Std.

Robert Keil r.keil@jsg-karlstadt.de

Voraussetzungen: Beamer mit HDMI-Anschluss
5V-USB-Buchse am Beamer alternativ: Steckdose in der Nähe des Beamers
Optional: Die Teilnehmer bringen eigene Android-Tablets mit
WLAN
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
Sofern Teilnehmer ein Android-Tablet mitbringen, ist es sinnvoll, wenn diese auf ihrem Gerät bereits die Apps LectureNotes (Trial Version) und PDFView installiert haben.
In diesem Zusammenhang ist es auch hilfreich, direkt einige Beispieldateien wie z.B. Arbeitsblätter im PDF-Format oder entsprechenden Bilder auf dem Tablet dabei zu haben.

Digitales **KLASSENZIMMER**

Dieser Workshop ist für alle geeignet, die an ihrer Schule eine interaktive Tafel mit der Smart-Notebook-Software haben.

Der Kurs kann ein Einblick in die Grundfunktionen als auch eine fachübergreifende Vertiefung für die Arbeit mit Whiteboards sein. Durch zahlreiche Beispiel und Einsatzmöglichkeiten soll zum abwechslungsreichen Unterrichten mit dem Smartboard angeregt werden. Möglich ist auch eine Ausbildung einer Multiplikatorengruppe (möglichst ein Teilnehmer pro Fachschaft), die dann ihr Wissen an die eigenen FachkollegInnen weitergibt.

In dieser Fortbildung wird der Einsatz eines Android-Tablets als Lehrerwerkzeug thematisiert. Das Tablet kann insbesondere die Tafel oder das Smartboard ersetzen und darüber hinaus zur Darstellung multimedialer Inhalte, zum Präsentieren von Schülerarbeiten, zur spontanen Digitalisierung von Hefteinträgen etc. genutzt werden.

Mögliche Inhalte:

- kurzer Abriss über die benötigte Hardware
 - App "LectureNotes" als digitaler Tafelersatz
 - Import und Bearbeitung von PDF-Arbeitsblättern
 - Implementieren von Arbeitsbuchaufgaben, Bildern, Screenshots etc. in das Tafelbild
 - Export und Speichermöglichkeiten für die eigene Vorbereitung
 - Ausblick auf weitere Apps, die als digitale Tafel fungieren können
 - App-Beispiele für den Fachunterricht Mathematik und Physik
 - Praxisbeispiele: Hausaufgabenpräsentation, Rechenschaftsablage, etc. Hierbei sind je nach Wunsch unterschiedliche Schwerpunktsetzungen möglich und auch notwendig.
- Schon der Einsatz als digitale Tafel kann eine Fortbildung füllen, wenn man tiefer in die Materie eindringen möchte. Es können aber ebenso auch möglichst viele Themenfelder angesprochen werden, um sich einen Eindruck über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Tablets zu verschaffen.



DIGITALISIERUNG

Digitales **KLASSENZIMMER**

Drahtlose Übertragung von Bild und Ton Kollaboration mit eigenen Endgeräten

2-3 Std.

Karsten Meyer karsten.meyer@frg-ebbern.de

Voraussetzungen: Beamer

Immer öfter bringen neben den Lehrern auch die Schüler ihre eigenen Endgeräte mit in die Schule (BYOD). Die Geräteklassen gehen vom Smartphone, über das Tablet bis hin zum Notebook mit unterschiedlichsten Betriebssystemen. Insbesondere der letzte Punkt erschwert häufig die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Geräten. In dieser Fortbildung soll es vor allem darum gehen welche technischen Voraussetzungen notwendig sind, dass jeder Lehrer und jeder Schüler sein Endgerät in Bild und Ton drahtlos übertragen kann. Dabei werden unterschiedliche Ansätze und Lösungen vorgestellt. Einige bieten darüber hinaus auch weitere Funktionen wie das Projizieren mehrere Bildschirme oder sogar ein Datei-Austausch zwischen den Endgeräten. Die vorgestellten Lösungen sind in verschiedenen Preisklassen und Funktionsweisen angesiedelt:

- Microsoft Wireless Adapter
- Airtserver-Software
- VIA Kramer Campus

Damit die Lösungen ausgiebig getestet werden können, sollten die Teilnehmer ihre eigenen Endgeräte mitbringen, die im Unterricht eingesetzt werden sollen.

Kreativer Unterricht mit dem iPad

2-3 Std.

Katrin Hiernickel k.hiernickel@alp-dillingen.de

Voraussetzungen: Ausreichend iPads für die Teilnehmer

Sollte in der einladenden Schule erst noch über eine Anschaffung von iPads nachgedacht werden, kann die SchILF am Regiomontanus-Gymnasium in Habfurt stattfindenden und der dortige iPad - Satz genutzt werden.

An vielen Schulen wird das iPad als Unterrichtswerkzeug mit hohem Kreativpotenzial genutzt. Nicht ohne Grund. Das iPad ist ein hervorragendes Werkzeug für die moderne Unterrichtsgestaltung. Im Workshop werden BasisApps sowie aktuelle Bildungs-Apps vorgestellt, die folgende Methoden abdecken:

- Präsentieren, Infografiken
- Umfrage, Feedbackerstellung
- Filme, Animationen, Erklärvideos,
- Recherche, Brainstorming, kollaboratives Lernen



SCHULENTWICKLUNG



Die Ministerialbeauftragte
für die Gymnasien
in Unterfranken

Layout & Design
Matthias Haun
Fuggerstraße 12
63857 Waldaschaff
m.hauno@gmx.de

MB-Dienststelle f.d.
Gymnasien in Ufr.
Am Pleidenturm 16
97070 Würzburg